



Liebe Frauenbundfrauen,

seit 40 Jahren gibt es Eltern-Kind-Gruppen im KDFB Diözesanverband Augsburg. Trotz aller



Befürchtungen, sie würden mit dem KITA-Ausbau und der früheren Rückkehr von Müttern in

den Beruf verschwinden, sind sie nach wie vor beliebt. Generationen von Kindern haben dort ihre ersten sozialen Kontakte geknüpft und sich selbst im Freispiel und in der Gruppe erfahren, immer den sicheren Hafen von Mutter und Vater in der Nähe. Eltern wurden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und konnten Kontakte zu Familien in ähnlichen Lebenssituationen aufbauen. Und das passiert auch heute noch genauso in den Eltern-Kind-

Gruppen. Sie bieten Familien qualitätsvolles Zusammensein in einer hektischen Lebensphase und wertvolle Lernerfahrungen durch Spielen, Erforschen, Beobachten und gemeinsame Rituale. Ein super Angebot des KDFB für Familien, das ihnen in einer sensiblen Phase Netzwerke und Strukturen am Wohnort bietet, die auch über Coronazeiten hinweg tragen. Lesen Sie in dieser KDFB Engagiert-Ausgabe, wie das pädagogische Konzept für die Gruppen weiterentwickelt wird und wie der Start für die Gruppen nach dem Corona-Lockdown vorbereitet wird. Viel Spaß dabei und seien Sie stolz auf den KDFB!

Ihre Evi Thomma-Schleipfer

Geschäftsführerin



Wir wollen weiter Papier und Versandkosten reduzieren. Bitte machen Sie mit und übermitteln Sie uns Ihre Email-Adresse an frauenbund@bistum-augsburg.de
Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Neues aus der Vorstandsarbeit

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! So beschäftigen sich der Vorstand und die Geschäftsstelle gerade mit der Planung für die Delegiertenversammlung, die auf den 24.07.2021 verschoben wurde. Für uns ist es wichtig, unsere Delegierten wieder einmal persönlich begrüßen zu dürfen, gerade weil einige Entscheidungen zu treffen sind. Nach langem Diskutieren und Abwägen möchte der Vorstand der Versammlung einen Entwurf zur Abstimmung geben: Zukünftig möchten wir weg gehen vom Vorstandsteam und hin gehen zu einem Team aus Di-



özesanvorsitzenden und Stellvertreterinnen. So passen wir uns der Struktur der anderen Diözesen an und optimieren unsere Arbeitsaufteilung. Weiter wird es einige Punkte zur Anpassung in der Satzung geben. Alle wichtigen Informationen werden Sie wie gewohnt vorab schriftlich erhalten. Als Ehrengast dürfen wir unsere Landesvorsitzende Emilia Müller zu einem Vortrag

begrüßen. Um alle coronabedingten Vorgaben umsetzen zu können und die Versammlung „sicher“ durchzuführen, wird die Delegiertenversammlung in diesem Jahr in der „Messe Augsburg“ stattfinden.

Wir freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen mit unseren Delegierten!
Ihre Ulrike Stowasser
Diözesanvorsitzende



**Herzlichen Glückwunsch den
Zweigvereinen**

zum 35jährigen Jubiläum

Christershofen am 09.06.2021

Dietershofen-Oberschönegg am 16.07.2021

zum 30jährigen Jubiläum

Stepperg am 09.07.2021



Monika Knauer, Diözesanvorsitzende:
Kindheit in der Pandemie. Was das für unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren bedeutet, ist noch nicht absehbar. Setzen wir alles daran, in unserem Umfeld wirksame Hilfe zu leisten!

Werden Sie Kursleiterin für „Mehr Lebensqualität für's Alter“

Neue Grundausbildung in Kooperation mit der Altenseelsorge im Bistum Augsburg startet im November 2021 in Augsburg



Die suchen nach einer neuen Herausforderung und haben Freude an der Arbeit mit älteren Menschen, arbeiten beruflich mit älteren Menschen oder Sie wollen sich einfach selber etwas Gutes tun und suchen nach persönlichen Anregungen? Dann lassen Sie sich zur Kursleiterin für „Mehr Lebensqualität für's Alter“ ausbilden.

Im Grundkurs erlernen Sie die Leitung von Trainingsgruppen. In den Einheiten werden Bausteine aus den folgenden vier Bereichen kombiniert:

- Bewegung (12./13.11.2021): Beweglichkeit fördern und sich entspannen
- Gedächtnis (14./15.01.2022): Mit Freude geistig fit bleiben
- Alltagskompetenzen (18./19.03.2022): Mit den Veränderungen im alltäglichen Leben umgehen
- Lebenssinn und Biografie (29./30.04.2022): Sich mit Sinnfragen auseinandersetzen und Kraftquellen im Glauben finden
- Praxistag: 10./11.06.2022
Das Trainingsprogramm für Körper, Geist und Seele fördert die Selbständigkeit im Alter, erhält die geistig-körperliche Beweglichkeit, regt zu neuen Kontakten und Sichtweisen an und lässt das Alter sinnvoll gestalten. Sie erhalten ein LeA-Zertifikat, das die Möglichkeit bietet, eine Gruppe vor Ort anzuleiten oder auch als Referentin für das Kursprogramm „Jungbleiben mit Körper, Geist und Seele“ beim KDFB tätig zu werden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter 0821 3166 2222 oder <https://bistum-augsburg.de/Seelsorge-in-den-Generationen/Altenseelsorge/LeA-Programm/LeA-Grundausbildung>

*Maria Hierl, Bildungsreferentin
 Altenseelsorge Augsburg*

Blumengrüße aus Waidhofen

„Endlich wieder eine Frauenbundveranstaltung“, so war es in Waidhofen zu hören. Wenn auch nur in Kurzform, mit Abstand und beschränkter Teilnehmerzahl, so war es doch ein bereicherndes, gemeinsames Erlebnis. Aus den Buchstaben des Weltgebets-tagslandes Vanuatu formten der Frauenbund einen Aufruf zur nachhaltigen Lebensweise: **Vergesst Auch Nicht Unser Alltags Tun Umzustellen!**



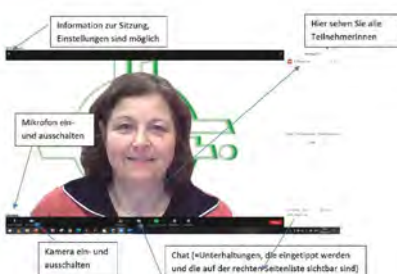
Jede Teilnehmerin fand an ihrem Platz neben dem Weltgebetsstagsheft die Karte mit einer selbst abgefüllten Samentüte vor, damit wir Frauen hier auch im Sommer noch an die Frauen in Vanuatu denken. Eine schöne Gartenecke wird sich über die Samen freuen!

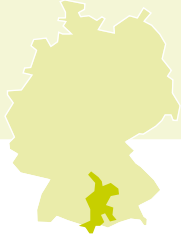
Weltgebetsstag im Frauenbund – alles anders in 2021

Digital den WGT vorbereiten – na klar!

Schon bei den Vorbereitungen zum Weltgebetsstag zeigte sich, dass in diesem Jahr einfach alles anders ist. Die gewohnten, großen Treffen konnten nicht stattfinden. Vielerorts wurden die Treffen daher in den virtuellen Raum verlegt – doch nicht alle Frauen sind geübt im Umgang mit online Videokonferenzen. Das war für

den Zweigverein Neu-Ulm der Anlass, eine einfache Schritt-für-Schritt Anleitung zusammen zu stellen (siehe Bild), um so wirklich jeder interessierten Frau die Teilnahme bei der Videokonferenz zu ermöglichen. Darüber hinaus stand das Team telefonisch mit Rat und Tat zur Seite. So nahmen letztendlich über 80 Frauen an dem ersten online-Vorbereitungstreffen erfolgreich teil!





Handysammelaktion des VSB

Am Weltrecyclingtag Ende September 2020 startete der VSB eine bayernweite Handysammelaktion. Ziel war es, die ungenutzten Handys bzw. Smartphones einer weiteren Nutzung oder Wiederverwertung zuzuführen, um so die wertvollen Rohstoffe zu erhalten. Zahlreiche Zweigvereine, wie der KDFB in Westendorf, stellten Sammelboxen auf und übergaben bis Ende März ihren Ertrag dem VSB, insgesamt fast dreitausend Handys! Der Zweigverein Lauben-Heising beteiligte sich bereits zum dritten Mal an einer Sammelaktion und übergab dem VSB über 250 Handys. Martha Pelikan (siehe Foto oben, links) und Annemarie Hille (rechts) brachten für den Bezirk Pfaffenhofen-Schrobenhausen eine Kofferraumladung voller Althandys nach Augsburg.



Links: Handysammelaktion Schrobenhausen-Pfaffenhofen, rechts: Maria Wiedemann vom Zweigverein Westendorf am Tisch mit wertvollen Rohstoffe.

Mit dem Erlös durch die Sammlung unterstützt der VerbraucherService Bayern den Aufbau einer Grundschule in Sukuru (Tansania) sowie die Erhaltung des Biotops Allacher Heide bei München.

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Frauen, die die Handys eingesammelt, verpackt und dem VSB übergeben haben!

Solibrotaktion erfolgreich in der ganzen Diözese!

Coronabedingt war in diesem Jahr die Teilnahme an der Solibrotaktion etwas verhalten. Dennoch haben viele Zweigvereine ihre

langjährige Zusammenarbeit mit örtlichen Bäckereien fortgeführt, an anderen Orten konnten sogar neue Bäckereien dazu gewonnen werden. So konnten Kund*innen in der Fastenzeit in insgesamt fast 50 Bäckereien Solibrote kaufen bzw. Spendenboxen befüllen. Herzlichen Dank an alle Frauen, Bäckereien und fleißigen Kund*innen für die Unterstützung dieser Aktion! Mit den Spendengeldern des KDFB Diözesanverbandes

werden Projekte von MISEREOR zur Bekämpfung von Genitalverstümmelung in Afrika sowie ein Sozialprojekt für Mädchen auf den Straßen von Nairobi unterstützt.



Der Zweigverein Diedorf konnte neben der Bäckerei Niedermair und dem Dorfladen Herzstück auch den Brotladen des Klosters Oberschönenfeld gewinnen. Schwester Gracia freut sich über die gelungene Aktion

Frauenbund Kühbach spendet den Erlös von über 1300 Koch- und Backbüchern

Der Kühbacher Frauenbund überreichte kürzlich einen symbolischen Scheck über 600 Euro an Julia Baur, Leiterin des Familienstützpunktes der Caritas. Der Verein setzt sich für die Belange von Eltern, Kindern und Jugendlichen ein und organisiert für und mit Familien Veranstaltungen zu Themen rund um die Familie. Diese Spende ist der letzte Erlös aus dem Verkauf der Kochbücher I und II mit Rezepten von Kühbacher Frauenbundmitgliedern, die 2009 bzw. 2016 erschienen waren. Zusammen wurden bis jetzt ca. 1.300 Bücher verkauft und insgesamt 7.650 Euro an soziale Einrichtungen gespendet. Die Idee für das erste Kochbuch hatte Andrea Kittelmann, ehem. Kassiererin, die Anregung für Buch II gab Maria Golling. Mit Barbara Grimm, die von 2009 bis 2017 Vorsitzende des Kühbacher Frauenbundes war, wurden die Idee dann umgesetzt. Ein Team von Frauenbundfrauen stellte die beiden Bücher liebevoll zusammen. *Barbara Grimm*



Foto: Helene Monzer

Der Kühbacher Frauenbund spendete dem Familienstützpunkt der Caritas 600 Euro. Die ehemalige Vorsitzende Barbara Grimm (2.v.r.) übergab im Beisein von Maria Golling (links), Andrea Kittelmann (2. v. l.), und Frauenbundvorsitzender Sabine Mair (rechts) den symbolischen Scheck an Julia Baur (Mitte), Leitung des Familienstützpunktes

Weltfrauentag 2021 in Tutzing

Zum Weltfrauentag hat der Frauenbund Tutzing eine Andacht vorbereitet. Mit einer Frauenfigur aus Draht wurde all der Frauen gedacht, die im Laufe der Jahrtausende bis heute nicht gesehen, missachtet oder unterdrückt wurden – sie es in Gesellschaft, Politik oder Kirche. Bis heute weigert sich die Amtskirche, Frauen zu Weiheämtern zuzulassen. Ein Großteil der Frauen arbeiten nach wie vor im Niedriglohnbereich, ihr geringer Verdienst führt zu erschreckender Altersarmut. Macht- und Entscheidungspositionen werden in der Politik überwiegend von Männern bekleidet. Und überall in der Welt sind Frauen die Opfer sexueller und häuslicher Gewalt oder gar Frauenhandel. Doch so möchte der Frauenbund die Themen nicht stehen lassen. Das Leit-



wort der Fastenaktion von Misereor 2021 „Es geht! Anders.“ gab Anlass zum Nachzuhaken: Wo gibt es Hilfen

für Frauen und wo haben Frauen in ihren Positionen oder aus ihrer Motivation heraus bereits Veränderungen bewirkt? Frauen wie Ellen Ammann, Sr. Dr. Lea Ackermann vom Verein SOLWODI e.V. oder Monika Hauser von Medica Mondiale. Die Frauenbewegung Maria 2.0 und „Maria schweige nicht“ setzen sich für eine geschlechtergerechte Kirche ein. Firmen und Gewerkschaften setzen sich für Lohngerechtigkeit ein. Weltweit gibt es zahllose Hilfsprojekte für Frauen und in Deutschland viele Initiativen zur Förderung von Frauen. Doch der Weltfrauentag erinnert jährlich daran, dass noch viel zu tun ist – auf dem Weg hin zu einer wirklich gleichberechtigten Gesellschaft und Chancengleichheit für Frauen und Männer.

Rita Niedermaier

Penzberg fordert Veränderungen in der Kirche

Der Frauenbund Penzberg sorgt sich um die Zukunft der Kirche und fordert den gleichberechtigten Zugang von Frauen zu allen Ämtern in der Kirche. Um dieses Anliegen auch unter Corona-Bedingungen vielen



Mitchrist*innen zu zeigen, stellte der Verband in der Penzberger Christkönigskirche sowie der Steigenberger Kirche Schautafeln auf. Dr. Ursula Mosebach (links) und Alexandra Gregor

luden dazu ein, unter dem Motto „Die Zeichen der Zeit erkennen und handeln“ eigene Gedanken und Ideen zu diesem Thema zu formulieren und an den Infotafeln anzubringen.

Dr. Ursula Mosebach

Tag der Diakonin

Zum Tag der Diakonin am 29. April fanden bundesweit im Frauenbund eine Vielzahl von Veranstaltungen statt.

Im Diözesanverband Augsburg kamen knapp 60 Frauen virtuell zusammen, um von Dr. Ursula Schell tief in die Geschichte von Frauen in der Bibel und in der frühen Kirche einzutauchen. Anschaulich erläuterte sie anhand zahlloser Frauengestalten deren vielfältige Aufgaben: ob als Apostelinnen („Verkünderinnen“), Jüngerinnen, Diakoninnen, Märtyrerinnen oder Prophetinnen – die Worte und Taten dieser Frauen waren groß und fanden Anerkennung. Erst mit der Erhebung des Christentums zur römischen Staatsreligion wurden die kirchlichen Amtsträger „Beamte“ und Frauen in ihrer mitgestaltenden Rolle allmählich zurückgedrängt - bis heute. In der anschließenden Diskussion in Kleingruppen äußerten die Teilnehmerinnen sehr persönliche Gedanken und Forderungen, um die Kirche zukunftsfähig und gleichberechtigt zu gestalten.





Im großen Jubiläumsjahr „40 Jahre Eltern-Kind-Gruppen“ standen Eltern und Kinder vor ihrer vermutlich größten Herausforderung: Auf einmal bestimmte die Corona-Pandemie ihren Alltag und nichts war mehr wie davor ... Nun haben wir ein Jahr hinter uns, in dem sehr wenige Gruppentreffen möglich waren und wir diese immer wieder sehr flexibel auf neue Vorgaben ausrichten mussten. Doch wir sind voller Hoffnung, dass im Herbst die Gruppen wieder wie gewohnt neu starten können.

Dafür brauchen wir Ihre Hilfe! Informieren Sie junge Eltern in Ihrer Gemeinde über das Angebot, motivieren Sie bestehende Gruppen weiter zu machen und machen Sie viele Leute auf unseren Begegnungsort aufmerksam! Informationsflyer, Broschüren etc. können Sie jederzeit kostenfrei an der Geschäftsstelle anfordern!

Pädagogisches Konzept der Eltern-Kind-Arbeit

Wie wichtig – und systemrelevant – die Unterstützung von Eltern und Familien ist, zeigt sich nun seit über einem Jahr besonders deutlich. Was ist das Besondere an „unserer“ Eltern-Kind-Arbeit: Als Angebot der Erwachsenenbildung liegt der Fokus nicht allein auf der ganzheitlichen Förderung der Kinder, sondern es stellt auch die Bildung der Eltern in den Mittelpunkt. Denn: Auch Elternschaft muss gelernt sein! Alle Menschen beginnen mit der Geburt – vor allem ihres ersten Kindes – einen neuen Lebensabschnitt, der mit viel Orientierungsbedarf zu alltagspraktischen Themen sowie Fragen zum Erziehungsstil einhergeht. Im geschützten Rahmen dürfen Eltern UND Kinder experimentieren – im Umgang miteinander sowie mit anderen Kindern und Erwachsenen. Die Gruppenstunden sind mehr als ein regelmäßiges Treffen zwischen Eltern mit ihren Kleinkindern: Sie sind Begegnungsraum, Spielraum und Bildungsraum gleichzeitig.

Paula Gomber



Wie geht es unseren Gruppen in der aktuellen Situation?

Auch nach 40 Jahren ist die Eltern-Kind-Arbeit des KDFB DV Augsburg ein wichtiger Bestandteil im Leben von Familien. Rückmeldungen aus den vergangenen 14 Monaten, in denen Gruppenaktivitäten nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich waren, zeigen, wie wertvoll die Eltern-Kind-Gruppe als Begegnungs-, Spiel- und Bildungsraum für Eltern und Kinder ist. Viele Gruppenleiter*innen und Mitglieder freuen sich darauf, wieder in der Gemeinschaft starten zu können.

Unsere ehrenamtlichen Gruppenleiter*innen waren und sind vor besondere Herausforderungen gestellt, die sie oftmals sehr kreativ und mit viel Engagement meistern. In Zeiten ohne Gruppentreffen organisieren sie virtuelle Kontakte, Bastel- und Spielideen, Ge-

schenke für die Kleinen und sogar Aktionen wie regelmäßige Rallys mit Rätseln. Mögliche Gruppentreffen gestalten sie unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen auf andere Art und Weise, oftmals draußen oder in kleineren Gruppen.

Auf der anderen Seite gibt es auch viele Gruppen, die zurückhaltender sind und leider gelingt es nicht immer, den Kontakt in den Gruppen zu halten. Allen Gruppenleiter*innen herzlichen Dank für Ihr Engagement in diesen turbulenten Zeiten! Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitgliedern einen hoffentlich baldigen Wiederstart verbunden mit vielen schönen Erlebnissen sowie Lernerfahrungen für Eltern und Kinder. Wenn wir Sie unterstützen können, lassen Sie es uns wissen.

Martina Stöckl-Muth

Einführungsseminar Leitung von Eltern-Kind-Gruppen – bereits jetzt anmelden!



Unsere Eltern-Kind Gruppen werden ehrenamtlich geleitet. Um die Gruppenleiter*innen in dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu stärken, bieten wir ein umfassendes Einführungsseminar an. Ziel ist es, die Fähigkeiten als Gruppenleitung zu vertiefen und eigene Kompetenzen zu stärken. Neben praktischen Anregungen (Spielen, Liedern und Aktionen) erhalten die Teilnehmer*innen Grundwissen zu Kleinkindpädagogik und Kommunikation und beschäftigen sich mit Sinn und Ziel von Regeln sowie Ritualen im Gruppenalltag.

Dabei ist es sehr wichtig, dass die theoretischen Inhalte mit praktischer Umsetzung verknüpft werden. Unsere Referentinnen bringen dafür viel Erfahrung mit und fördern auch den Austausch zwischen den Gruppenleiterinnen. Mittelfristig werden auch (ergänzende) digitale Formen angeboten.

Sie leiten eine Eltern-Kind-Gruppe oder interessieren sich dafür? Dann melden Sie sich bei uns – wir freuen uns auf Sie!

Details zu den Seminaren finden Sie auf unseren Webseiten in der Rubrik „Eltern und Kind“.

VERANSTALTUNGEN JUNI/JULI 2021



Informationen zu den Veranstaltungen: **Stefanie Oswald 0821/3166 3443 – Anmeldung schriftlich per Email unter frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de oder nutzen Sie die Möglichkeit, sich jetzt ganz einfach online anzumelden: www.frauenbund-augsburg.de**

Aufgrund der Pandemie kann es auch kurzfristig zu Veränderungen im Veranstaltungsablauf kommen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Webseiten oder fragen telefonisch nach!



Digitale Angebote

Der Frauenbund bietet interessante Bildungsveranstaltungen in digitalen Formaten. Hier finden Sie eine Zusammenstellung der online Veranstaltungen aller Diözesen: www.frauenbund-bayern.de/aktuelles/digitale-bildungsangebote/

Hinweis: Die Exkursion der Landfrauenvereinigung für die Bezirke Weilheim, Füssen-Schongau und dem Stadtverband Augsburg im Juni ist abgesagt!



Frauenwallfahrt in der Ulrichswoche

Pandemiebedingt kann in diesem Jahr die Wallfahrt nach St. Ulrich und Afra nicht stattfinden. Der Frauenbund wird aber einen morgendlichen Wallfahrtsgottesdienst in St. Ulrich und Afra gestalten. Gemeinsam mit Bischof Bertram werden die Frauen ihre Bitten um Frieden vor Ort und weltweit zum Ausdruck bringen.

Am Mittwoch, 07.07.2021, 08:00 Uhr

Gottesdienst in St. Ulrich und Afra, in 86150 Augsburg

Leitung: Dr. Ursula Schell

Kosten: keine

Weiter Hinweise zum Anmeldeverfahren lassen wir Ihnen baldmöglichst zukommen.

FrauenKirchenGeschichten

Expertinnengespräch mit anschließend Nachtliturgie zum Fest der Maria von Magdala

Bei der Veranstaltung am Apostelfest der Maria von Magdala sollen sowohl Themen, die Frauen auf den Nägeln brennen, als auch Visionen und Forderungen für die Zukunft zur Sprache kommen. Es gibt Raum, um sich mit den Expertinnen und Anderen über die eigenen Themen und Meinungen auszutauschen.

Eine Kooperation von KDFB-Diözesanverband, Frauenseelsorge und Cityseelsorge Moritzkirche in Augsburg

Anschließend findet in der Moritzkirche eine Nachtliturgie zum Fest der Maria von Magdala statt.

Kooperation mit der Frauenseelsorge und Cityseelsorge Augsburg

Am Donnerstag, 22.07.2021, 19:00 Uhr in 86150 Augsburg, Moritzplatz 5, Augsburg Moritzsaal

Referentinnen: Prof. Dr. Margit Eckholt, Dr. Christine Florin, Sr. Katharina Ganz, Dr. Ursula Schell

Kosten: Spendenbasis



Werden Sie Mitglied im Diözesanvorstand!



Foto: KDFB DV Bamberg

Der Bamberger KDFB Diözesanverband steht seit über 100 Jahren politisch und solidarisch für Frauen ein. Gemeinsam und engagiert machen wir uns für die Umsetzung der spannenden und herausfordernden Verbandsziele stark: Wir fördern die Kompetenz der Frauen in Religion, Persönlichkeit und politischem Handeln. Dafür schaffen wir Raum für Begegnung und Gemeinschaft für Frauen unterschiedlichster Bildungs-, Berufs- und Familiensituation. Lernen Sie uns besser kennen und bereichern Sie unser Vorstandsteam mit Ihrer Persönlichkeit und Lebenserfahrung. Kandidieren Sie für unser Vorstandsteam! Sie möchten mehr über die Tätigkeit im Diözesanverband erfahren oder uns persönlich kennenlernen? Melden Sie sich gerne im Diözesanbüro.

*Wir freuen uns auf Sie!
Andrea Hauer*

Sag an, wie hältst du`s mit der Hoffnung?

Wochenendseminar auf dem Schwanberg, 23. bis 25. Juli 2021

Was haben wir nicht alles gehofft. Gerade jetzt, in der Zeit der Pandemie, ist „Hoffen“ quasi eine Daueraufgabe. Aber nicht nur beim Verlauf der Pandemie werden unsere Hoffnungen enttäuscht. Immer wieder hoffen wir auf einen guten Ausgang einer Sache, auf ein klärendes Gespräch oder manchmal einfach auf gutes Wetter.

Hoffen ist uns Christ*innen in vielerlei Hinsicht in die Wiege gelegt. Ja, wir können voller Hoffnung sein, guter Hoffnung auf ein sinnvolles, erfülltes Leben und nach dem Tod auf ein Leben bei Gott.

Aber tun wir dies wirklich? Sind Christ*innen, sind Sie voller Hoffnung? Wenn nicht – warum? Was hindert Sie daran zu hoffen? Wenn ja – warum? Was nährt Ihre Hoffnung?

Ist Hoffnung eine vernünftige Basis für das Leben oder eher etwas für Träumer*innen? Hoffnungen wurden in jedem Leben immer wieder zerstört, aber es gibt Gründe, warum wir immer wieder von neuem hoffen.

Lassen Sie uns gemeinsam auf die Suche nach unserer Hoffnung gehen, nach den nährenden Quellen der Hoffnung. Wir werden gestalterisch tätig sein und unsere Hoffnung sichtbar machen. Mit Gedichten und Texten aus der Bibel werden wir überzeugender Hoffnung auf die Spur kommen.

Andrea Stocklassa



Foto: Harald Klier

Eine kleine **Osterüberraschung** und vielleicht ein kleiner Lichtblick, gerade in dieser schwierigen Zeit, für die Mitglieder des Zweigvereins Ebensfeld. Vielen Dank an die Osterhäsinen für die Idee und die Umsetzung.

Gudrun Klier, ZV Ebensfeld

Weltgebetstag in Altenbanz - „Worauf bauen wir?“

Am Freitag, den 05.03.2021, lud der Frauenbund Banzgau zum Gottesdienst in die Laurentiuskirche in Altenbanz ein. Mit Pfarrvikar Christian Montag feierten wir über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg den Weltgebetstag und beteten für Frieden in der Welt. Monika Eichhorn begrüßte die zahlreichen Gottesdienstbesucher*innen und brachte Informationen über das Südseeparadies nahe. Vanuatu besteht aus 83 Inseln und liegt zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschi Inseln. Kein zweites Land auf der ganzen Welt leidet so stark unter dem Klimawandel. Vanuatu leidet unter verheerenden Zyklonen, Erdbeben, Tsunamis und aktiven Vulkanen. Der Meeresspiegel steigt stetig. Ein großes Thema ist auch die Gewalt gegen Frauen in diesem Land. 60 % der Frauen berichten, dass sie bereits Gewalterfahrungen in der Partnerschaft gemacht haben. Worauf bauen wir? So fragen die Frauen aus Vanuatu. Sie luden uns ein, an Althergebrachtem zu rütteln und uns neu zu vergewissern, ob das Haus in unserem Leben auf sicherem



Foto: Marion Trütschel

Grund steht. Oder haben wir nur auf Sand gebaut?

Frauen aus dem Vorstand des Frauenbundes verkörperten die drei Frauen aus Vanuatu: Rhetoh, Mothy und Jacklynda.

Rhetoh ist eine junge Frau, die aus finanziellen Gründen keine Ausbildung bekam. Sie setzte ihre ganze Hoffnung auf Gott. In der Kirche konnte sie ihren Hunger nach Bildung stillen. Sie ist jetzt in der Lage, ihre Familie finanziell zu unterstützen.

Mothy musste schon als Kind ausziehen und ihr Essen auf der Straße suchen. Dann begegneten ihr Menschen, die ihr sagten, dass Gott sie liebt. Dieses Vertrauen wuchs in ihr und wurde zum Fundament ihres Lebens.

Jacklynda hatte den Traum, im Tourismus zu arbeiten. Sie zog vom Land in die Stadt. Da sie allerdings keine Ausbildung hat, bekam sie auch keine Stelle. Sie betet darum, dass auch die Jugendlichen in den Dörfern sich entwickeln können.

„Hören und Tun, das sind zwei Schlüsselwörter in dem Text“, so Christian Montag. Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren und handeln, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Jede*r Gottesdienstbesucher*in erhielt am Ende ein Ingwer-Küchlein, nach einem Rezept aus Vanuatu gebakken, mit nach Hause.

Für die eingegangene Kollekte sagen wir allen Spender*innen ein herzliches Vergelt's Gott.

Marion Trütschel, ZV Banzgau

Lichtpunkt – Eine Aktion des Katholischen Frauenbundes Burk in Zeiten der Corona-Pandemie

Um auch in Zeiten der Corona-Pandemie etwas für seine Mitglieder und Interessierte tun zu können, hat sich der Arbeitskreis des Katholischen Frauenbundes Burk einen „Lichtpunkt“ ausgedacht: Dazu wird immer am ersten Mittwoch eines Monats eingeladen. Ein Team bereitet eine Andacht zu vorher festgelegten Themen vor. Die Frauen versammeln sich um 19.00 Uhr auf dem Platz vor der Kirche, mit ausreichend Abstand, um ein Feuer. Der Platz ist zusätzlich mit vielen Kerzen beleuchtet, so dass eine ganz besondere Stimmung in der Dunkelheit erzeugt wird. Dazu wird eine Andacht, passend zur Jahreszeit, gefeiert. Das gemeinsame Singen und Beten stärkt

das Gemeinschaftsgefühl und gibt neue Kraft. Der Lichtpunkt im März hatte das Thema „Sehnsucht nach Frühling“. Üblicherweise erhalten die Frauen ein „Mitgebsel“ als Erinnerung für zu Hause. Dieses Mal bekam jeder Gast ein vorher gepacktes Tütchen mit Blumenzwiebeln. Unsere Frauen freuen sich jeden Monat schon sehr auf diese Aktion, wie aus Gesprächen zu erfahren ist. Ist es doch in diesen besonderen Zeiten für unseren Verein eine Möglichkeit, sich zu treffen und den oft eintönigen und einsamen Alltag aufzuhellen.

Inge Haas, ZV Burk



Foto W. Kretschmeier

„Maria, schweige nicht!“

Mit dieser Aktion begleitet der Diözesanverband den Synodalen Weg.



Kapelle youHaus



Fotos Simone Habermeier

Bischof Gregor Maria Hanke mit Bewohner*innen

Neues „You-Projekt“ im youHaus in Eichstätt

Für das christliche Orientierungsjahr (You) in Eichstätt können junge Frauen und Männer zwischen 18 und 25 Jahren sich bewerben. Der inzwischen vierte Jahrgang seit der Gründung des Projektes im Bistum Eichstätt startet ab Oktober 21 und dauert bis zum Hochfest des heiligen Willibald am 7. Juli 22. Domvikar Christoph Wittmann organisiert das Programm und begleitet die „yous“ im Alltag, führt Gespräche, leitet Austauschgruppen und feiert die Gottesdienste im Haus. Bei unserer angebotenen Online-Hausführung im März 21 konnten Frauenbundfrauen erste Eindrücke über das „You-Projekt“ bekommen.

100 Jahre Zweigverein Treuchtlingen



Foto Waltraud Hueber

Erhrungsjubilarinnen ZV Treuchtlingen

Grosser die langjährigen Mitglieder und überreichte Blumen und kleine Geschenke für bis zu 60 Jahren Treue im Zweigverein. Karin Grosser ist bereits seit 1993 als Führungskraft ehrenamtlich tätig. Allen Jubilarinnen gratulieren wir sehr herzlich.

Der festliche Gottesdienst wurde vom Geistlichen Beirat, Pfarrer Matthias Fischer, mit Unterstützung von Angelika Dilling zelebriert. Für die musikalische Begleitung sorgten Bettina Schröder und einige Mitglieder der Gruppe „AchtZam“. Anschließend ehrte Teamsprecherin Karin

Online-Diskussion zum Synodalen Weg:

Dialog als Chance zur Erneuerung

Die Online-Diskussion befasste sich mit drei Themen des Synodalen Wegs: „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“, „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“, „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“.

Die Kirche in Deutschland braucht einen Weg der Umkehr und Erneuerung. Mit dem Synodalen Weg sind wir auf dem richtigen Weg. Walburga Kretschmeier, Diözesanvorsitzende, zog nach der Veranstaltung ein positives Fazit: Es sei ein gutes Zeichen, dass den über 40 Teilnehmer*innen die Kirche nicht egal ist. Kirche spielt in unserem Leben eine wichtige Rolle. Die kompetenten Referent*innen haben viele interessante Aspekte vermittelt, die den Inhalt der Synodalforen anschaulich dargestellt haben. Die Teilnehmer*innen konnten per Chat ebenfalls in die Diskussion miteinsteigen.

Termine im Juni/Juli 2021

Familie in Balance: Familie werden – Paar bleiben

Termin: Donnerstag, 10.06.21
Ort: Stopfenheim, 91792, DJK-Heim, Störzelbacherstr. 18

Steht auf! Online-Vortrag

Termin: Donnerstag, 10.06.21
Referent: Dr. Johannes Eckert OSB

Ein Stück Jakobsweg

Termin: Freitag, 11.06.21
Ort: Allersberg 90584, Alter Festplatz, Hilpoltsteiner Str. 4

Delegiertenversammlung der Landfrauenvereinigung: „Lust auf's Land“

Termin: Dienstag, 22.06.21
Ort: Denkendorf 85095, Kath.Pfarrheim, Hauptstr. 22

Diözesan-Delegiertenversammlung „bewegen“

Termin: Samstag, 03.07.21
Ort: Denkendorf 85095, Gasthof Post, Hauptstr. 4

Berufung – ein Abend mit Sr. Ursula Hertewich

Termin: Donnerstag, 22.07.21
Ort: Eichstätt 85072, Bischöfliches Seminar, Leonrodplatz 3

Termin unter Vorbehalt und Berücksichtigung der aktuellen Lage, sowie der allgemein geltenden Hygienevorschriften.



Auf der Landesgartenschau "Inspiration Natur" in Ingolstadt ist die **Ausstellung "Frauen und Wald"** der Bayerischen Landfrauenvereinigung im Pavillon vom AELF von Samstag 3. Juli bis Sonntag 18. Juli 2021 zu besichtigen. Beachten Sie bitte die inzidenzabhängige Öffnung der Gartenschau. Aktuelle Infos und Termine finden Sie auf der Webseite der Landesgartenschau unter www.landfrauenvereinigung/Veranstaltungen/eichstatt.

Rückblick von Zweigvereinen:

Zweigverein Hilpoltstein überraschte seine Geburtstagsjubilareinnen mit einer Tüte Kuchen und Gebäck für einen gemütlichen Nachmittag zu Hause. Das Treffen im Cafe konnte ja leider nicht stattfinden.



Fotos Renate Stark



Foto Petra Bauer

Zweigverein Buxheim verteilte an ältere Mitglieder Gebetshefte: „Gegrüßet seist du, Maria“



Foto Anni Karch

Zweigverein Greding Mitgliederkontakt mit Frühlingsgedicht und Zugabe Ausmalbilder und Süßem
Gedicht:
*Ein kleiner Frühlingsgruß in dieser schwierigen Zeit!
Wir hoffen das Ausmalen wird ein willkommener und bunter Zeitvertreib.*

Palmbüschel basteln im „Homeoffice“ von links ZV Pettenhofen hat 300 Palmbüschel und 200 Palmruten gefertigt, ZV Beilngries/Off.Kreis, ZV Buxheim, ZV Ing.Mailing, Osterbrunnen in Heideck, Ostertüten mit Leckereien fürs Osterfrühstück ZV Velburg. Bildergalerie auch unter www.frauenbund-eichstaett.de/rueckblick/rueckblick2021



Foto Rosa Dotzer



Foto Petra Bauer



Foto Elisabeth Jehn

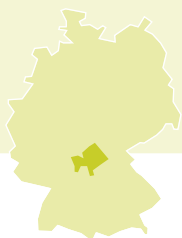


Foto Frieda Drescher

Wir gratulieren unserem Zweigverein ganz herzlich zum Gründungsjubiläum!

70 Jahre Frauenbund **Gunzenhausen**





Solibrot – eine Aktion die motiviert

2021 haben sich 17 Zweigvereine im KDFB Diözesanverband Würzburg e.V. an der bundesweite Misereor Solibrot Aktion beteiligt. Wir freuen uns über dieses Engagement unserer Zweigvereine und die dazugehörigen ortsansässigen Bäcker*innen, die mit dem Verkauf von Brot das Projekt „Kampf gegen Genitalverstümmelung“ in Ägypten, Äthiopien, Mali und Tansania unterstützen.

In diesem Jahr ist eine Summe von über 4500 € zusammen gekommen. Gesammelt wurde in den Zweigvereinen Großwallstadt, Geldersheim, Erlenbach, Kleinwallstadt, Kleinostheim, Karlstein, Rittershausen, Theilheim, Ochsenfurt, Bieberehren, Niedernberg, Birkenfeld, Amorbach, Höchberg, Alzenau, Bad Brückenau und Kützbarg.

Die Solibrot Aktion wird nun schon seit vielen Jahren im KDFB durchgeführt und bietet Raum sich für Frauen und ihre Nöte weltweit ein zu setzen. Die Frauen in unseren Zweigvereinen beteiligen sich höchst motiviert an dieser Form der globalen Solidarität mit der bei wenig Einsatz viel erreicht wird. Auch im kommenden Jahr ist der KDFB Würzburg sicher wieder dabei, wenn es darum geht Solibrot zu backen!



Foto: A. Hein

Trauer um **Prälat Walter Hohmann**

Wir Frauen im Katholischen Deutschen Frauenbund der Diözese Würzburg trauern um unseren ehemaligen geistlichen Beirat Prälat Walter Hohmann, der am 13. März 2021 im Alter von 83 Jahren verstarb.

Prälat Walter Hohmann stand dem Diözesanverband des Frauenbundes von 1974 bis 2010 als geistlicher Beirat zur Seite. Trotz seiner vielfältigen Aufgaben in der Diözese hatte er für die Sorgen und Nöte „seiner Frauen“ immer ein offenes Ohr und ein mitfühlendes Herz.

Mit seiner Gitarre und stets humorvoll begleitete er ungezählte Besinnungstage und Vorträge mit den Frauen in den Zweigvereinen der gesamten Diözese. Auch die Kinderwallfahrten mit ihm in Retzbach werden viele, heute Erwachsene, in guter Erinnerung haben.

2010 - nach 36 wirkungsvollen Jahren im Frauenbund verabschiedeten wir ihn und er sich von uns - in den wohlverdienten Ruhestand. Aber auch danach war er weiterhin ansprechbar für die Frauen und übernahm gerne Jubiläumsgottesdienste in den Zweigvereinen. Die jährlichen Geburtstagsanrufe von Walter Hohmann werden viele Frauen sicher sehr vermissen. Wir, die

Frauen des Katholischen Deutschen Frauenbundes im Diözesanverband Würzburg, verabschiedeten uns in großer Dankbarkeit von Prälat Walter Hohmann. In seinem Sinne haben wir statt einer Zeitungsanzeige eine Spende an das Antonia Werr Zentrum und an den Verein NALA e.V. gegen Genitalverstümmelung überwiesen.

Lieber Herr Hohmann - Ruhe in Gottes Frieden!

Im Namen des Katholischen Deutschen Frauenbundes

Diözesanverband Würzburg

Edeltraud Hann, Diözesanvorsitzende

„Jede*r ist normal – bist du sie*ihn kennlernst!“

Unter diesem Motto finden im September und Oktober die Bildungsabende in allen sieben Regionen unseres Diözesanverbandes mit Frau Anke Schroth statt.

Der Titel klingt zunächst vielleicht etwas seltsam. Dahinter steckt die Idee wie zwischenmenschliche Beziehungen trotz Schwierigkeiten gelingen können. Wir alle möchten so angenommen und geliebt werden, wie wir sind - mit unseren Stärken und Schwächen, mit unseren Wünschen und Sehnsüchten.

Seit Monaten finden persönliche Begegnungen nur mit einem eingeschränkten Personenkreis statt. Zwischenmenschliche Beziehungen scheinen „auf Sparflamme“ zu laufen. Diese „nahen“ Personen - und vielleicht auch uns selbst - lernen wir aufgrund dieser Beschränkungen nun viel intensiver kennen. Es ist wichtig einander mit Verständnis und Toleranz - für die kleineren oder größeren Schwächen - zu begegnen und gegenseitig zu unterstützen.

Wir freuen uns auf hoffentlich zahlreiche persönliche Begegnungen im Herbst! Unsere Termine und Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.frauenbund-wuerzburg.de

VerbraucherService Bayern – Neues aus der Beratungsstelle Würzburg



Foto: Sunny studio - Fotolia.com_66301543_M

Sommerzeit gleich Reisezeit?

Wer dieses Jahr eine Reise unternehmen will, sollte sich bereits im Vorfeld über einige Dinge im Klaren sein – besonders im Hinblick auf Corona. Was, wenn die Reise kurz vorher storniert werden muss oder es Beschränkungen gibt? Unter welchen Umständen können Sie einen Teil des Reisepreises zurückfordern?

Der **aktualisierte Vortrag rund ums Reiserecht** geht ab Anfang Juni online. Die Termine mit Anmelde-link finden Sie auf www.verbraucherservice-bayern.de/termine.

Wir erklären, auf was Sie bei der Buchung achten müssen und was vor Reiseantritt noch problematisch werden könnte. Wir erörtern auch, welche Probleme während einer Reise auftreten können und wie Sie sich dann richtig verhalten.

Endlich wieder **Kochkurse im Kochstudio** beim VSB Würzburg?! **Sehnsucht Urlaub, aber nur kulinarisch!**

Auch dieses Jahr wissen wir noch nicht, ob oder wohin die Reise gehen kann. Kulinarisch steht uns jedes Urlaubsziel zur Verfügung. Gemeinsam

reisen wir in die Urlaubsregionen und lassen uns mit dem Duft und Geschmack in einzelne Länder verführen.

Fr 16.07.21 ab 18:00 Uhr, Referentin: Iris Graus

Sommerferienprogramm für Kinder beim VerbraucherService im August 2021:

Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind in der Beratungsstelle Würzburg herzlich willkommen. Gemeinsam erforschen wir Bioplastik, Elektroschrott, unser Klima und einiges mehr. Wer viel über unsere Umwelt weiß, weiß sie auch zu schützen. Eine Stärkung beim selbst zubereiteten Picknick ist natürlich eingeplant.

Termine: 03.08., 04.08. und 05.08.2021, jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Die Termine können auch einzeln gebucht werden. Gebühren und Ermäßigungen bitte erfragen – Anmeldungen möglichst **bis zum 28.07.2021**.

Die Veranstaltungen finden selbstverständlich aufgrund geltender Corona-Hygienevorschriften statt.

Anmeldungen zu den Kursen:

VerbraucherService Bayern im KDFB e.V., Beratungsstelle Würzburg, Theaterstr. 23, 97070 Würzburg, Tel. 0931-305080

Email: wuerzburg@verbraucherservice-bayern.de



Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum

Zweigverein **Wasserlosen** - 50 Jahre



Termine Juni und Juli 2021

Do. 10.06.2021, 18.30 Uhr
Donnerstagsgebet
Augustinerkirche, Würzburg

Fr. 11.06.2021, 17.30 Uhr
Einzelmitgliedertreffen
Kilianeum, Würzburg

Sa. 12.06.2021, 10.00 Uhr
Unterwegs auf historischen Spuren
Delegiertentagung der Landfrauen im KDFB Würzburg e.V.
Jüdisches Kulturzentrum, Veitshöchheim

Sa. 19.06.2021, 10.15 Uhr
Mit Bibel und Rucksack
Treffpunkt Bahnhof, Lohr

Do. 01.07.2021, 10.00 Uhr
Pflaster Sonnenbrand und Co
Praktische Erste-Hilfe-Tipps für Kleinkinder
Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried e.V., Würzburg

Do. 01.07.2021, 18.30 Uhr
Donnerstagsgebet
Augustinerkirche, Würzburg

Do. 22.07.2021, 17.00 Uhr
Frauen im frühen Christentum
Eine biblische Spurensuche
Digital via Big Blue Button

Termine unter Vorbehalt und Berücksichtigung der aktuellen Lage, sowie der allgemein geltenden Hygienevorschriften.



Diözesanverband

Online-Austausch mit Delegierten

Da die Delegiertenversammlung 2020 nicht wie geplant stattfinden konnte, nutzte der Diözesanverband München und Freising die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit einer sogenannten schriftlichen Sitzung. Der wesentliche Teil der Regularien, die Entlastung des Vorstands sowie die Vorstellung der Jahresrechnung, des Tätigkeitsberichts, der Satzungsänderungen und der Entlastungsantrag wurden in schriftlicher Form eingeholt. Jedoch wollte der Diözesanvorstand auch ein Wiedersehen ermöglichen. Am 23. April – dem eigentlichen Termin der Versammlung – fand von 9 bis 13 Uhr eine Online-Konferenz zu



den Themen der versendeten Unterlagen statt. Für Fragen zur Satzung war Herr Dr. Renner, Rechtsanwalt für Vereinsrecht, als Gast zugeschaltet. Rund 70 Dele-

gierte nutzten diesen Termin, um ihre Fragen zu klären und mit dem Diözesanvorstand und untereinander in Kontakt zu treten.

kuk

Frauengottesdienste in St. Michael



Auch im Juni und Juli sind Frauengottesdienste in St. Michael, München geplant. Am Mittwoch, **23. Juni um 18 Uhr** predigt Sr. M. Gisela Hörmann über Imma Mack (1924-2006). Am Donnerstag, **22. Juli um 18 Uhr** predigt Elisabeth Stanggassinger über Maria Magdalena (Joh 20, 11-18 u.a.).

Upcycling-Aktion aus KDFB-Schals



Im Herbst 2020 hat die Diözesangeschäftsstelle zum Upcycling der blauen Jubiläumsschals von 2018 ausgerufen. 10 Frauen haben über den Jahreswechsel über 200 Alltagsmasken für die Delegiertenversammlung genäht, die zu diesem Zeitpunkt noch in Präsenz geplant war. Jeweils ein Exemplar wurde jeder Teilnehmerin in ihre per Post versendete Delegiertenmappe gelegt. *G. Ferraro*

Redaktionschluss für August/September: Mo 28.6.2021

Diözesanredaktion

Constanze Kukula
kukula@frauenbund-muenchen.de

Frauen-Insel

Sendlinger Straße 30
neben der Asamkirche



bewegen!

Tag der Diakonin 2021

Die Zweigvereine **Anzing-Purging** und **Forstinning** feierten am 25.4. in der Anzinger Pfarrkirche einen Gottesdienst zum Tag der Diakonin, unterstützt vom gemeinsamen Pfarrer Waldherr.

Die Team-Sprecherin des **Allacher** Frauenbundes Monika Neidhardt (Foto) stand dem Allacher Wortgottesdienst zum Tag der Diakonin vor. Sie sah in ihrer Einführung das Diakonat der Frau als eine dringliche Frage der Geschlechtergerechtigkeit innerhalb der Kirche und forderte eindringlich, dass sich bald etwas



tun müsse. Pfarrer Martin Joseph, Diakon Thomas Schmid und Diakonsanwärter Wolfgang Krauss stellten sich hinter das Anliegen – für Pfarrer Joseph nicht zuletzt eine Frage der gleichen Würde von Mann und Frau.

Dr. M. Krischer/kuk

Die Zweigvereine **Holzkirchen**, **Otterfing** und **Miesbach** feierten am 29.4. ein gemeinsames Abendlob zum Thema „Öffnet die Türen der Kirche! Weiheamt auch für Frauen“.

aus den Zweigvereinen ...

... Maisach

Am 8. März 2020 fand die letzte Mitgliederversammlung des Frauenbundes Maisach statt. Trotz des ein paar Tage später verhängten Lockdowns gibt sich der Frauenbund große Mühe, Kontakt zu den Mitgliedern zu halten und liebgewonnene Traditionen zu pflegen.



Palmbuschnverkauf des Frauenbundes Maisach

Palmbuschn wurden gebunden, geweiht und mit einem Ostergruß an alle Mitglieder verteilt. Der Marienaltar in St. Vitus wurde mit Hortensien wunderschön geschmückt. In dieser Zeit waren alle Gottesdienste abgesagt und so war es sicher eine Freude, in stiller Andacht vor Maria zu beten und inne zu halten. Jedes Mitglied bekam eine geweihte Marienkerze mit einem Muttertagsgruß ans Gartentor gehängt. Zu Maria Himmelfahrt wurden 130 geweihte Kräuterbuschn verkauft.

Und im Dezember brachte der Nikolaus allen Mitgliedern ein liebevoll befülltes Säckchen. Das Engellamt am 9. Dezember wurde vom kleinen Kirchenchor und der Fahnenabordnung umrahmt. Zum Fasching 2021 gab es eine Überraschung für die Mitglieder und zu Ostern haben einige Frauenbundfrauen wieder etwa 300 Palmbuschn gebunden und verkauft. Nun hoffen wir, dass die Mitgliederversammlung 2021 bald stattfinden darf.

R. Paulic

... Otterfing

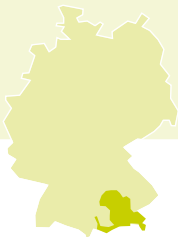
Das traditionelle Ostereierfärben mit rund 800 Eiern musste beim Otterfing Frauenbund in diesem Jahr „verkleinert“ werden. Zweiergruppen färbten rund 150 Eier und verpackten sie in kleine Papiertüten. Ein Vorstandsmitglied steuerte ein selbstverfasstes Gedicht bei.

Noch ein Aufkleber mit Ostergruß darauf – und schon gab es für alle Besucher*innen der Ostergottesdienste diese kleine, feine

Überraschung. „Auf den Frauenbund ist eben Verlass“, so eine öfter gehörte Reaktion. Natürlich hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr wieder zum „Normalprogramm“ übergehen und die gewohnten 800 Eier bestellen können.

B. Richard





aus den Zweigvereinen ...

... Holzkirchen

Je 500 € hat der Frauenbund Holzkirchen an das Frauenhaus Wolfratshausen, an Solwodi sowie an den Wünschewagen gespendet. „Der Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) München bringt Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch einmal an einen Sehnsuchtsort“, berichtet Lisa Schlegl. Qualifizierte Rettungs- und Pflegekräfte, psychosoziale Fachkräfte und ÄrztInnen begleiten die Wunschfahrten ehrenamtlich im speziell ausgestatteten Krankenwagen. Die Wunschfahrt ist für den Fahrgast und eine Begleitung kostenfrei. *L. Schlegl*



Vorsitzende Lisa Schlegl, Jennifer Zeller und Wolfgang Zettl vom ASB und Schatzmeisterin Gabi Schöngrubner

... Neubiberg

Am 5. Juni 1921 wurde das Neubibberger Waldkirchlein „Maria im Walde“ geweiht. Nur drei Tage später erfolgte die Gründung des Frauenbundes Neubiberg. Ein Mitglied hat zu diesem denkwürdigen Anlass eine Festschrift verfasst:

Zum 100 jährigen Jubiläum!

*Unser Katholischer Frauenbund wird 100 Jahr,
nun stehen wir da, mit weißem Haar
und denken nach
über Weh' und Ach
die erlebt wurden in dieser Zeit,
da die Welt sich änderte,
alles sich gegen uns wendete
und der Krieg über uns kam.*

*Doch die Gemeinschaft der Frauen war stark.
Nach dem Krieg gab es viel zu tun
und ohne zu ruhen,
fassten, fleißige und rührige Vorstandsfrauen,
gute Projekte an mit Gottvertrauen.
Von der Unterstützung der Obdachlosen
und HIV-Betroffenen, sowie HIV-Weisen
bis Spenden an SOS-Kinderdörfer
ist vieles zu preisen.
Recht Vieles ist schon Tradition,
doch jetzt brauchen wir Mädchen und Frauen
der jungen Generation
die fortführen kann,
was vor 100 Jahren so segensreich begann.
Neben Singen, Beten und Geselligkeit
haben wir noch manches im Repertoire
und hoffen, dass wir nach dem Corona-Jahr
mit Freude und Wohlergehen
uns recht bald und noch oft Wiedersehen!*

Barbara Haller

... St. Benno/München

Erstmals beteiligte sich der Frauenbund St. Benno an der Solibrot-Aktion und sammelte 700 € an Spenden, die der Verein auf 800 € aufstockte. Zu Ostern verkaufte der Verein über 300 Palmbüschen sowie Osterwaren auf dem Bauernmarkt am Ferdinand-Miller-Platz. Über 1500 € Erlös gingen an soziale Einrichtungen. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Und auch die Frauenbundfrauen wollten sich mal wieder sehen lassen und mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen. Unverständliche Regelungen machen uns müde, wir suchen vergebens nach einer Perspektive. In einer solchen Zeit sind Gottesdienste und die kirchlichen Feste ein wesentlicher Angelpunkt. Sie spenden Segen und Hoffnung, auch wenn manche Kirchenmänner wie ein Schreckgespenst wirken und auch langmütige Christen zum Austritt veranlassen. Unser Seelsorgeteam jedoch vermittelt uns ein Zuhause, St. Benno ist Heimat, ein Ort der Begegnung und Kirchenraum. Wie gut, dass wir uns in solchen Zeiten an christlichen Traditionen und Bräuchen festhalten und so auch den Zauber in unsere Familien und Wohnungen tragen können. *B. Hörmann*

... Forstinning

Der Frauenbund lebt vom Miteinander und es zeichnet ihn auch aus. So schön es ist, wenn viele „im stillen Kämmerlein“ für die gemeinsamen Projekte arbeiten, so wehmütig stimmt das fehlende gemeinsame Erlebnis. Auch die diesjährige Herzkissen-Nähaktion des Frauenbundes Forstinning lief einsam ab. Umso größer war der Ansporn, das Beste daraus zu machen. Rosi Bartl, Anita Bernhard, Hermine Brauneiser, Rita Hörl, Barbara Langmeier, Anita Manz, Ruth Olbrich, Brigitte Rossel, Rosa Scharl, Sieglinde Wagner und Heidrun Zimmermann fertigten 200 Herzkissen! In der Fastenzeit sammelte der Frauenbund 200 € für die Solibrot-Aktion. Eine Muffin-Backaktion brachte weitere 380 €. Durch den Verkauf von Palmbüscherl und Osterkerzen kamen zudem 1035 € für Herzkissen und die Kirchenrenovierung zusammen. *R. Hörl*



TERMINE JUNI/JULI

**Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Online-Anmeldung auf www.frauenbund-muenchen.de
Wenn Sie sich für ein Bildungsangebot interessieren, melden Sie sich bitte an. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden können, informieren wir Sie.**

Deutsch-Kurse für Migrant*innen

in Kooperation mit der Caritas

Mo bis Do, 10-11.30 Uhr

(Nicht in den Schulferien!)

Der Glaube – die Kirche – und ich

Offene Runde, jeweils 14.30-16 Uhr,
München/Diözesanbüro!

Fr 4.6., Thema: Unser Glauben im Spannungsbogen. Überlegungen zur Schriftstelle Mk 3,20-35

Fr 2.7., Thema: Jesus der Sohn des Zimmermann. Überlegungen zur Schriftstelle Mk 3,20-35

Leitung: D. Petermann und A. E. Ammann
Ohne Anmeldung, kostenfrei.

Kalligraphiekurs mit Loretta Gaukel

Anfänger: Sa 5.6., **26.6.**, **3.7.**, **24.7.**

Kalligraphie-Kreis: **Sa 19.6.**, **17.7.**,

Kalligraphie-Seminar: **Sa 12.6.**, **10.7.**

jeweils 10.30-17.30 Uhr, DV-Büro!

Kosten je Treffen: 7 € /

Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung unter Tel. 0151 70045824

oder loretta.gaukel@gmail.com!

Werden Sie Poetin des Alltags

Gedichte als Inspiration für den Alltag,

Anregungen zum Selberschreiben

Referentin: Angelika Blazek

Leitung: Irene Demling, Insel-Team

ab Mo 7.6., 17-18.30 Uhr (4 Treffen)

Kosten je Treffen: 5 €

Englisch-Konversation (offen für alle)

Organisation: Inge Brummer

Mi 9.6., 23.6., 14.7., 28.7.,

jeweils 17.45-19.45 Uhr, München/Diözesanbüro!

Kosten je Treffen: 2,50 €

Stadtführung: Hochzeits- und andere Paare. Liebesleid und Liebesfreud im alten München

Referentin: Brigitte Schwaninger

Fr 9.6., 16-17.30 Uhr, München, Treff-

punkt am Fischbrunnen/Marienplatz

Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Die Teilnahme ist auf 15 Personen

begrenzt. **Anmeldung bis 4. Juni!**

Vortrag: Entspannt durch die Wechseljahre gehen

Referentin: Lena Brauer

Do 10.6., 10-12 Uhr, München/„sinnvoll“

– Zentrum für Gesundheit

Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung bis 2. Juni!

Frauen-Liturgie-Tage:

Online-Seminar Teil 2

Leitung: Helga Reinbold, Marion Mauer-

Diesch, Agnes Arnold

Sa 12.6., 14.30-17 Uhr, München/

DV-Büro

Stadtverband/Einzelmitglieder: Treffen

der ZV-Vorsitzenden/Teamfrauen

Mi 16.6., 18 Uhr im Diözesanbüro

Online-Treff:

Speeddating im Frauenbund

Referentin: Helga Reinbold

Do 17.6., 18-20 Uhr, online

Vortrag: Jedem Anfang wohnt ein

Zauber inne – für Veränderungen ist es nie zu spät!

Referentin: Gabriele Krieg

Mo 21.6., 16.30-18 Uhr, München/

DV-Büro

Kosten: 5 € / Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung bis 14. Juni!

Stadtverband/Einzelmitglieder:

Führung durch den Alten Südfriedhof

Referenten: Ulrich Spies/

Gerlinde Ossiander

Sa 26.6., 14-16 Uhr, München/Alter

Südfriedhof, Treffpunkt: Haupteingang

Stephansplatz am Stephanskircherl

Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung bis 19. Juni!

Exkursion der Landfrauen: Benediktinerabtei St. Ottilien

Führung in der Klosterkirche

Di 29.6., 14-17 Uhr, St. Ottilien/Kloster-

kirche

Führung: NS-Dokumentationszentrum

Referent: Martin Zehetmayr

Leitung: Ingrid E. Franz

Do 1.7., 17-19 Uhr, München/NS-Doku-

mentationszentrum

Anmeldung bis 24. Juni!

Vortrag: Zu DIR finden – sich SELBST entdecken

Leitung: Ursula Stacheder

Di 6.7., 16.30-18 Uhr, München,

Diözesanbüro, Dachauer Straße 5

Kosten: 8 € / Nichtmitglieder 10 €

Anmeldung bis 29. Juni!

Ganzheitliches Gedächtnistraining (Kurs 3)

Referentin: Carmen del Campo

ab Do 8.7., jeweils 16.30-18 Uhr,

DV-Büro!

Kosten gesamt: 45 € / Nichtmitglieder 50

€ zuzüglich Kopiergeld 6 €

Anmeldung bis 1. Juli!

Online-Treff: Sommerfest

Referentin: Helga Reinbold

Do 15.7., 18-20 Uhr, online

Anmeldung über reinbold@frauenbund-muenchen.de



Liebe Frauenbundfrauen, liebe Leser*innen,

haben Sie eine Heimat?

Fast alles ist käuflich – nur „Heimat gibt es nicht in Tüten“! Was ist typisch für uns? Was unterscheidet uns?

Wofür stehen wir? Wie leben wir?



Weltweit findet ein Ausverkauf von Heimat statt – unterstützt von unserem Geld. Lebensgrundlagen werden zu Kapitalanlagen. Wir sehen nicht, unter welchen Bedingungen produziert wird. Die Produktpalette aus unserer Region ist so schmal wie nie zuvor. Spezialisierung und Massenprodukte sind 1. Wahl.

Wir rentieren uns nicht mehr!

Die unvorstellbar teure Werbung hofiert uns tagtäglich, um uns das Gefühl der Individualität und Einzigartigkeit zu geben. Doch letztendlich entscheiden unsere Kapitalströme, ob sich „Heimat“ noch rentiert.

Zeigen wir regionalen Handwerker*innen, Erzeuger*innen und Künstler*innen unsere Wertschätzung mit unserer Kaufkraft!

Wir gestalten heute die zukünftige Heimat unserer Kinder, denn: „Heimat gibt es nicht in Tüten“ – aber vor Ort. Bestimmt ist Ihnen Ihr Frauenbund ein kleines Stück Heimat geworden.

Herzlichst, Ihre

Waltraud Lerchl

Stellv. KDFB-Diözesanvorsitzende

Eltern-Kind-Gruppen

Kreative Osteridee!

Gerade die Kleinsten leiden besonders stark unter den Einschränkungen durch die Coronapandemie. In vielen Eltern-Kind-Gruppen wird man deshalb sehr kreativ, um den Kindern in dieser schwierigen Zeit eine Freude machen zu können. So beispielsweise in der Eltern-Kind-Gruppe in Windorf.

Gruppenleiterin Sonja Voggenreiter-Winklbauer hat an Ostern eine „Osterhasen-To-Go-Suche“ auf die Beine gestellt. Dazu wurden auf der Donauinsel Nester versteckt. Die Eltern waren mit ihren Kindern eingeladen, im Viertelstundentakt nach den Osternestern zu suchen. Durch die vorgegebenen Zeitfenster konnte



Foto: privat

Der Osterhase hat in Windorf neben ein paar Süßigkeiten auch Sandspielzeug gebracht, das einige Kinder sofort auf der Insel getestet haben. So zum Beispiel Jonas und Lena, die mit ihrer Mama Martina Bogner an der Aktion teilgenommen hatten.

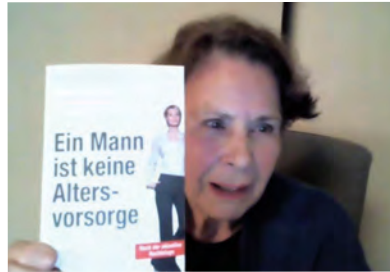
sichergestellt werden, dass coronakonform allein gesucht wird. „Die

Aktion war zwar zeitaufwendig, aber die Freude der Kinder war es wert!“, freut sich Voggenreiter-Winklbauer. Den Familien, die leider nicht an der Suche teilnehmen konnten, hatte sie die Nester vor die Haustüre geliefert, damit die Kinder dann im heimischen Garten suchen konnten. „So habe ich das auch schon an St. Martin und zum Nikolaus mit den Laternen- und Nikolaussackerl-Bastelmaterialien nebst Inhalt gemacht. Zu Ostern wollte ich meiner Gruppe Mal etwas anderes bieten, weshalb mir die Idee mit dem coronakonformen Osterhasen-To-Go im Freien kam“, erzählt Sonja Voggenreiter-Winklbauer.

mam

Lieber jetzt unromantisch als später arm

Anlässlich des „Equal Pay Day“ (10. März 2021) hat der KDFB-Diözesanverband Passau zu einem Online-Vortrag mit Helma Sick eingeladen. Die renommierte Finanzexpertin für Frauen beleuchtete auf Grundlage ihres Buchs „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ Problemfelder zum Thema „Frauen und Geld“, nannte zahlreiche Beispiele und gab den Frauen wertvolle Tipps an die Hand, wie sie ihre finanzielle Unabhängigkeit bewahren können. Unter anderem warnte Sick eindringlich vor der realen Gefahr der Altersarmut, die insbesondere Frauen hart treffen kann. „Altersarmut von Frauen ist aber kein Naturgesetz, sondern die Folge von dem jahrzehntelangen Zusammenwirken diskriminierender Faktoren. Dazu gehört unter anderem, dass Frauen oft weniger verdienen als Männer, viele so genannte ‚Frauenberufe‘ schlechter bezahlt sind und Frauen dadurch auch weniger in die gesetzliche Rente einzahlen können“, erklärte Sick. Hinzu kommen Lebensentscheidungen, die zwar in der Partnerschaft gemeinsam getroffen werden, doch deren negative wirtschaftliche Folgen im weiteren Lebensverlauf meist nur die Frauen zu tragen haben. „Das kann man auf eine einfache Formel bringen: Kindererziehung + Teilzeit + Elternpflege = Altersarmut.“ Allerdings betonte die Referentin auch, dass sich beispielsweise die Elternzeit nicht per se negativ auf die spätere Rente einer Frau auswirken würde. Es gehe vielmehr um die Dauer der Berufsunterbrechung. „Fair wäre es, wenn Frau und Mann sich die Elternzeit wirklich teilen. Dann müsste keiner von beiden zu lange aus dem Beruf aussteigen, was berufliche Nachteile verhindern würde“, ist Sick überzeugt. Nach der Elternzeit wäre es aus Sicks Sicht



Die Finanzexpertin Helma Sick, die in Viechtach im Landkreis Regen aufgewachsen ist, hielt ihren Online-Vortrag beim Frauenbund auf Grundlage des gleichnamigen Buchs „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“.

sinnvoll, wenn beide Elternteile eine Familienarbeitszeit nähmen, bei der beide etwa je 30 Stunden arbeiten würden. Auch die Teilzeitarbeit führte Sick als klassische Altersarmutsfalle für Frauen an. Teilzeit könne vorübergehend sinnvoll sein. „Doch Teilzeitarbeit ist später eben auch Teilzeitrente.“ Zum Thema Scheidung sagte Sick: „Wer während der Ehe nicht erwerbstätig war, hat später ein erhöhtes Armutsrisiko.“ Zudem müsse hier auch über das Unterhaltsrecht gesprochen werden, das 2008 reformiert wurde, was von Frauen jedoch kaum zur Kenntnis genommen worden sei. „Im Falle einer Scheidung gibt es nicht mehr wie früher automatisch einen nachehelichen Unterhaltsanspruch. Grundsätzlich wird nun davon ausgegangen, dass alle Erwachsenen für ihren Lebensunterhalt selbst verantwortlich sind.“

Verträge schließen

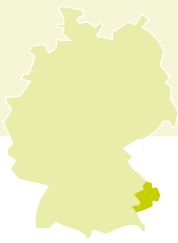
Helma Sick sprach sich für die Schließung von Partnerschafts- und Eheverträgen aus. Doch ist das nicht unromantisch? Sicks klares Statement: „Liebe Frauen: Seid lieber jetzt unromantisch als später arm!“ Bei einem derartigen Vertrag gehe es schließlich darum, spä-

tere Konflikte und im Falle einer Trennung Nachteile für die Frauen zu vermeiden. Unter anderem sollte laut Sick im Vertrag geregelt werden, wer zur Kinderbetreuung wie lange zu Hause bleibt, ob die Elternzeit geteilt werden kann, wie die häusliche Arbeitsteilung aussieht, wie lange im Falle einer Trennung Unterhalt gezahlt wird, wenn die Frau wegen der Kinderbetreuung länger als drei Jahre ihre Berufstätigkeit unterbrochen hat, oder auch, wie eventuelle Renteneinbußen durch eine Unterbrechung der Erwerbstätigkeit ausgeglichen werden sollen. Als Motto für die Frauen wünscht sich Sick: „Auf das Beste hoffen, aber auf das Schlimmste vorbereitet sein.“

Konflikten nicht aus dem Weg gehen

Abschließend forderte Helma Sick die Frauen auf, selbst aktiv zu werden. „Die Verhältnisse ändern sich nur dann, wenn sich Frauen und Männer engagiert für eine Veränderung einsetzen. Das Wichtigste ist dabei: Frauen dürfen den entscheidenden Konflikten und Auseinandersetzungen mit dem Partner, was er im ganz persönlichen Fall zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen kann, nicht aus dem Weg gehen. Nach dem Vortrag diskutierten die Teilnehmerinnen in persönlichen Wortmeldungen und via Chat sehr angeregt mit Helma Sick über die angesprochenen Aspekte. Wie wichtig Aufklärung zum Thema „Frauen und Geld“ ist, bewies sicherlich diese Chatnachricht: „Vielen Dank für diesen umfassenden und eindringlichen Vortrag. Ich bin gerade mal 19 Jahre alt. Ihr Vortrag hat mich gerade noch einmal mehr bestärkt, mich um meine Zukunft und vor allem um meine finanzielle Unabhängigkeit zu kümmern.“

mam



Erstmals virtuell

Delegiertenversammlung 2021

Der KDFB-Diözesanverband Passau hat die Delegiertenversammlung aufgrund der anhaltenden Pandemielage erstmals virtuell stattfinden lassen. Per Livestream waren am 20. März 2021 über 200 Delegierte und einige Gäste zugeschaltet. Im Rahmen der Versammlung wurde deutlich, dass die Corona-Krise das Verbandsleben gehörig auf den Kopf gestellt hat. Ebenso deutlich kam allerdings zum Ausdruck, dass dank kreativer Ideen und großer Flexibilität trotz der allgegenwärtigen Einschränkungen sehr viele Veranstaltungen und Angebote in veränderter Form und meist digital stattfinden konnten.

Beitragsanpassung

Zentraler Tagesordnungspunkt der Delegiertenversammlung war eine Abstimmung zur kontrovers diskutierten Beitragserhöhung auf 30 Euro und der künftigen jährlichen Anpassung um



Foto: Tanja Kemper

Die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner (rechts) und die weiteren Frauen der Vorstandschaft waren im Festsaal St. Valentin zusammengekommen, die Delegierten selbst verfolgten die Versammlung über den Livestream.

zwei Euro in den kommenden zehn Jahren. Anne-Marie Ederer und Marianne Speckbacher aus der Vorstandschaft erläuterten anschaulich, wie die Beschlussfassung zu Stande kam und welche Rolle hierbei der Bundes- und Landesverband spielen. So machten sie deutlich, dass der bayernweite Mitgliedsbeitrag laut Satzung bei der Landesdelegiertenversammlung

abgestimmt wird – und damit im Rahmen eines demokratischen Vorgehens von gewählten Frauen, die die gesamten Mitglieder vertreten, entschieden wird. Derartige Beschlüsse sind laut Satzung für die Diözesanverbände und Zweigvereine bindend. Im Diözesanverband Passau selbst kann die Beitragsaufteilung zwischen dem Diözesanverband und den Zweigvereinen entschieden werden. Dem Vorschlag der Diözesanvorstandschaft wurde hier mit großer Mehrheit von Seiten der Delegierten zugestimmt. Abgestimmt wurde zudem ein Antrag aus den Zweigvereinen Waldkirchen und Wildenranna, der zum Inhalt hat, dass der Diözesanverband Passau bei der Landesdelegiertenversammlung einen Antrag über die Aussetzung der jährlichen Beitragserhöhung stellen soll, damit diese neu gestaltet beziehungsweise neu verhandelt wird. Knapp die Hälfte der Delegierten stimmte dem Antrag zu. *mam*

Landfrauentage 2021

Damit die Zeit nicht verrinnt – dem Leben Tiefe geben

Kann das funktionieren – ohne die gewohnte Umgebung in Niederalteich, ohne Ratsch beim Kaffee?

Letzteres hat sicher gefehlt, aber die Frauen, die sich auf die Landfrauentage in virtueller Form eingelassen hatten und einen der beiden angebotenen Termine wahrgenommen haben, waren am Ende der Meinung: Ja, das geht und hat sehr gut getan. Die zwei Stunden standen jeweils unter der Überschrift „Damit die Zeit nicht verrinnt – dem Leben Tiefe geben“ und wurden von der geistlichen Begleiterin im KDFB-Diözesanverband Hildegard Weileder-Wurm und Bildungsreferentin Tanja Kemper gestaltet. Jede von uns kennt Zeiten der Fülle, der Freude und des Glücks, aber auch karge Zeiten des Mangels, der Sorge, der Enttäuschung. Unser Leben ist geprägt von diesen „Hochzeiten“, aber auch von Alltagszeiten, in denen im alten Trott ein Tag auf den

anderen folgt. Die derzeitige Pandemie-Zeit wird auch als eine besondere Zeit erlebt. Genug Erfahrungsmaterial also, auf das die beiden Referentinnen aufbauten.

Mit dem Märchen von der geschenkten Zeit konnte jede Teilnehmerin nachspüren, wo sie selbst das Gefühl hat, was verlorene und geschenkte Zeit ist. Der je eigene „Zeitkuchen“ wurde von jeder aufgezeichnet und es wurde überlegt, wieviel Zeit für sich selbst dabei wirklich übrig bleibt im Alltag. Über beides konnten sich die Teilnehmerinnen in einer Gruppe bei sogenannten „Breakout-Rooms“ austauschen. Mit den „Tiefenbohrungen“ von Madelaine Delbrél, einer französischen Mystikerin des 20. Jahrhunderts, und einer Selbstverpflichtung wurde das Thema des Umgangs mit der eigenen Lebenszeit vertieft.

Tanja Kemper

Portrait: Marion Anneser

Das Werk der Mutter weiterführen

Foto: privat



Sie kennt den Frauenbund schon von klein auf: Marion Anneser aus Kirchweidach ist mit dem KDFB aufgewachsen. Ihre Mutter war vor 50 Jahren Gründungsmitglied des örtlichen Zweigvereins. Das Interesse am Frauenbund und die Bereitschaft, sich für die

Belange der Frauen zu engagieren, liegt also in der Familie. Die 42-Jährige ist selbst Mitglied, seit sie 2005 das Angebot der Eltern-Kind-Gruppe in Kirchweidach genutzt hat. Vier Jahre lang war sie zweite Vorsitzende, seit drei Jahren führt sie als erste Vorsitzende den ZV an. Was sie besonders freut: Die derzeitige Vorstandschaft besteht überwiegend aus ehemaligen Eltern-Kind-Gruppen-Freundinnen.

Marion Anneser ist gelernte Floristin und Visagistin. Sie ist glücklich verheiratet und Mutter dreier Söhne im Alter von zehn, 15 und 18 Jahren. Die gesamte Familie lebt in einem Drei-Generationen-Haushalt mit Anneser's Eltern in Kirchweidach. In ihrer Freizeit singt Marion Anneser

in drei Chören/Gruppen (Weidacher Dreigsang, Kirchenchor Feichten und K&K Singers). Auch im Pfarrgemeinderat Kirchweidach war sie für eine Periode aktiv. Im Theaterverein spielt sie seit 25 Jahren.

Was bedeutet der Frauenbund für mich?

„Mit dem Frauenbund verbinde ich vor allem Tradition. Es ist mir ein großes Anliegen, das Werk von Mama weiterzuführen und gemeinsame Aktionen im Dorf auf die Beine zu stellen. Frauen sind in der Gesellschaft und auch in der Kirche wichtig.“

Was möchte ich im Frauenbund bewegen?

„Besonders wichtig ist mir eine homogene Mischung beim Alter. Für junge Frauen und Mütter will ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen den Verein attraktiv machen. Zudem bin ich der festen Überzeugung, dass ein Umdenken über die Rolle der Frau in der katholischen Kirche überfällig ist. Das Engagement des KDFB zu diesem Thema unterstütze ich deshalb gerne.“

Heilsame Impulse

Spirituelles Online-Angebot vor Ostern

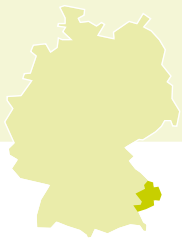
Erstmals hat der KDFB-Diözesanverband Passau gemeinsam mit dem Referat Frauen zu einem spirituellen Angebot in den vier Tagen vor Ostern eingeladen. Das neu konzipierte Online-Format trug den Titel „Durch das Dunkel hindurch strahlt der Himmel hell - Frauen gehen miteinander durch die Kartage“. Das Programm am Gründonnerstag wurde von Frauenseelsorgerin Walburga Westenberger unter der Überschrift „Tut dies zu meinem Gedächtnis – liebevolle Hingabe“ gestaltet. Ihre Impulse und Gedanken rankten sich um das Hungertuch von Misereor „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Am Karfreitag stellte Religionspädagogin Renate Pongratz die Kreuzwegstation „Veronika reicht

Jesus das Schweiß Tuch“ in den Mittelpunkt. Das Kreuz wurde meditiert, auch mit dem eigenen Körper, und es wurde eine Anregung gegeben, wie die Kreuzthematik die Frauen weiter durch den Tag begleiten kann. KDFB-Bildungsreferentin Tanja Kemper ging am Kar samstag dem Thema „aus-halten – dazwischen sein“ nach. In der Osternacht schließlich brachte Frauenseelsorgerin Hildegard Weileder-Wurm unter der Überschrift „sich dem Leben in die Arme werfen“ den Frauen Maria Magdalena als Zeugin der Auferstehung nahe. Die Botschaft der Maria von Magdala für uns heute nahm jede auch analog mit, gab es doch im Vorfeld per Post ein Kuvert mit Material für jede der 40 Teilnehmerinnen.

Kreuzwegausstellung

Begleitend zu dem Online-Format wurde zudem in der Klosterkirche Niedernburg in Passau eine besondere Kreuzwegausstellung gezeigt. Heiles und Brüchiges im Leben von Frauen – zu diesem Thema hat die Künstlerin Monika Brenner in sieben Stationen den Leidensweg Jesu Christi aufgegriffen. So entstand in Münster eine vielbeachtete Installation, die als Vorlage für den Kreuzweg diente. Die Fotografien der Kunstinstallation wurden auf sieben große Laken gedruckt, die im Kirchenraum der Klosterkirche ausgebreitet lagen. Thematisiert wurden eindringliche Lebens- und Notsituationen mitten aus der aktuellen Wirklichkeit.

Tanja Kemper/mam



Neuwahlen 2022

Verstärkung gesucht

Bei den Neuwahlen 2022 steht ein großer Wechsel in der Diözesanvorstandschaft bevor: Die bisherige Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner und ihre Stellvertreterin Anne-Marie Ederer können laut Satzung nach zwölf Jahren in der Vorstandschaft nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Zudem möchte die stellvertretende Vorsitzende Waltraud Lerchl nach Ende der Amtsperiode aus der Vorstandschaft ausscheiden. Bereits 2020 hatte Simone Hannen aus privaten und beruflichen Gründen ihr Amt aufgegeben. Es wird nun nach Verstärkung für die Diözesanvorstandschaft gesucht. Vorstandsfrauen sollten Freude an der Arbeit im Team und im persönlichen Umgang mit Ehrenamtlichen haben, im Idealfall bereits Grundkenntnisse in der Vereinsarbeit mitbringen, belastbar, offen und im Glauben verwurzelt sein. „Wichtig ist natürlich auch das Interesse an der Weiterentwicklung unseres Verbandes und die Anliegen von



Foto: Simona Kehl

Sie stehen derzeit an der Spitze des KDFB-Diözesanverbandes Passau (v.l.): Marianne Speckbacher, Waltraud Lerchl, Bärbel Benkenstein-Matschiner, Anne-Marie Ederer und Gerda Stöfl.

Frauen auf allen Ebenen in Gesellschaft, Staat und Kirche unter Wahrung der christlichen Grundwerte zu vertreten“, sagt Bärbel Benkenstein-Matschiner. Frauen, die sich vorstellen könnten, die Vorstandschaft zu unterstützen und sich über die Aufgaben näher informieren möchten, können gerne mit Geschäftsführerin Kathrin Plechinger unter Telefon 0851 36361 oder E-Mail kathrin.plechinger@bistum-passau.de Kontakt

aufnehmen. Sie und das hauptamtliche Team der Geschäftsstelle in Passau unterstützen die ehrenamtliche Vorstandschaft.

Übrigens: Verstärkung wird nicht nur im KDFB-Diözesanvorstand, sondern auch in der Führungsriege der Bayerischen Landfrauenvereinigung des KDFB in der Diözese Passau gesucht. Nachdem die Neuwahlen im vergangenen Jahr coronabedingt verschoben werden mussten, sollen sie diesen Herbst nachgeholt werden. „Da einige aus der jetzigen Vorstandschaft aufhören, brauchen wir Nachwuchs“, heißt es aus der Vorstandschaft. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Zudem werden die Dekanatsverantwortlichen gebeten, mit den Zweigvereinsverantwortlichen für die Landfrauen in Kontakt zu treten und gemeinsam zu überlegen, ob es in den eigenen Reihen eine Frau gibt, die geeignet für ein Amt in der Landfrauen-Diözesanvorstandschaft wäre. *mam*

aus dem Zweigverein ...

... Markt

Durch den Corona-Lockdown wird überall wieder mehr gelesen. Die Vorstandschaft des ZV Markt hat deshalb im Januar beschlossen, einen offenen Bücherschrank in Absprache mit der Gemeinde und der Bücherei aufzustellen. Er wird sehr gut angenommen und es haben schon einige Bücher neue Besitzerinnen und Besitzer gefunden. Zudem wurde auch neue Lektüre eingestellt. „Der Bücherschrank steht allen offen – so freuen wir uns auch, wenn Besucherinnen und Besucher, die in unseren schönen Ort kommen, in den Bücherschrank schauen“, heißt es von Seiten des Zweigvereins. Der Bücherschrank steht direkt vor dem Bürgerhaus in Markt auf dem Marktplatz. Auch für die Hygiene ist gesorgt: Es befinden sich Einmalhandschuhe und ein Desinfektionsmittel im Schrank.

Elvira Dittler



Foto: Kleiner

Freuen sich über den offenen Bücherschrank, den es auf Initiative des ZV Markt gibt (v.l.): Besitzerin Marianne Maierhofer, ZV-Vorsitzende Elvira Dittler, Marktls Bürgermeister Benedikt Dittmann, Besitzerin Maria Leitmann und Schriftführerin Monika Börner.

Das sind wir

Der Zweigverein Neukirchen vorm Wald

- Gegründet:** 15.03.1981 mit 93 Gründungsmitgliedern
- Die erste Vorstandschaft:** Mathilde Heinzl und Anna Spitzenberger
- Fahnenweihe:** keine Fahne, dafür seit 2020 neue Schals mit „Frauenbundlogo“
- Aktuelles Vorstandsteam:** K. Dichtl (Vorsitzende), B. Rein-Fischböck (Stellvertreterin), D. Steininger (Schatzmeisterin), M. Peschl (Schriftführerin), Beisitzerinnen: A. Bürgermeister, A. Eimannsberger, B. Steinhofer, T. Streifinger
- Mitglieder:** 203
- Unser Leitbild:** „Die anderen tragen dich, trage du die andern“
- Aktivitäten im Jahreslauf:** Große Geburtstagsfeier, Fasching, Weltgebetstag mit Kirchenchor, Vorträge, Aktion „Solibrot“, Kreuzweg, Ostermarkt am Palmsonntag, Maiandacht mit anschließendem Kaffeetrinken, Sommerfest, Wanderungen, Stiegenwallfahrt in Mariahilf, Erntedankmarkt mit Krapfenbacken, Oktoberrosenkranz mit Suppenverköstigung, Adventfeier mit Rorate, Plätzchenverkauf, Adventsmarktfahrt
- Regelmäßige Aktivitäten:** Geburtstagsgratulationen ab 60 zu jedem Runden mit Orchidee, Stricknachmittage mit Kaffeekränzchen, Kochkurse, Fronleichnam (Gestaltung eines Blumentepichs)
- Besonderheiten:** Krapfenbackkurse, Kabarettabende, Ausstellung „Lebensmittel – zu schade für den Müll“, Gedächtnistraining, Sammelaktionen (z.B. Handy und Stifte), Ausflug- und Urlaubsfahrten (z.B. Südtirol, Steiermark,...), Patenschaft für eine peruanische Studentin, verschiedene Sparten (Eltern-Kind-Gruppen, Trauergruppe, Besuchsdienst)
- Die abgefahrene Aktion:** Teilnahme an der Cool Water Challenge (Spende an unsere Ministranten)
- Unsere Aktivität mit dem größten Aufwand** Familienfest „Neukirchen vorm Wald“ (vor Ort wurden aus 60 kg Mehl Krapfen per Hand angemacht und ausgebacken), Ostermarkt mit aufwendigen Bastelarbeiten (gestickte Ostereier, selbstgemachte Osterkerzen), Verabschiedung Pfarrer Tiefenbrunner (gemeinsam mit kirchlichen Gruppierungen), Bezirksmaiandacht 2019
- Unser Einsatz in der Corona-Pandemie:** In einer extra gegründeten Nähgruppe wurden mehr als 1500 Masken genäht. Ein Teil wurde an die Schule, die FFW und die Gemeindeverwaltung gespendet. Der Großteil konnte in dem örtlichen Edeka-Markt und der Tankstelle gegen eine Spende erworben werden. Das Geld wurde verteilt an das Frauenhaus, die Holzland-Kinderhilfe und die Hutthurmer Tafel.



Foto: Mia Sagader

Der ZV Neukirchen vorm Wald hat im März im Rahmen eines Gottesdienstes sein 40-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Pandemie geschuldet gab es leider kein großes

Fest. Erste Vorsitzende Katharina Dichtl (v.l.) dankte den vorangegangenen Vorsitzenden Mathilde Heinzl und Inge Bauer für deren unermüdliches Engagement, den Frauenbund voranzutreiben und die Gemeinschaft zu unterstützen.



Mitglieder des ZV in Aktion beim Krapfenbacken im Rahmen des Familienfestes in Neukirchen vorm Wald.



Bei der Präsentation der neuen Schals mit Frauenbundlogo, die es beim ZV Neukirchen seit 2020 gibt



Fotos: ZV Neukirchen vorm Wald

Gehört zu den regelmäßigen Aktivitäten: Die Gestaltung eines Blumentepichs für Fronleichnam.



aus den Zweigvereinen ...

... Ruhstorf

Der Zweigverein Ruhstorf hat für eine schokoladige Osterüberrraschung gesorgt: In kreativer Handarbeit erstellt von Frauenbundmitglied Karin Mayer und ihren Söhnen Ferdinand und Laurenz „versüßten“ Vorsitzende Waltraud Meier und Doris Rieger, Leiterin des ZV-Besuchsdienstes, den betreuten Gästen vom Haus Sonnengarten sowie Curare-Tagespflegedienst das Osterfest. „Traditionell statten die Damen des ZV-Besuchsdienstes betreuten Seniorinnen und Senioren in deren Unterkunfts- und Heimstätten alljährlich einen persönlichen Besuch ab, den die gängigen Kontakt-Beschränkungen heuer jedoch nicht zuließen“, so Doris Rieger. Als „Nahrungsmittel für Leib und Seele“ wurden die „schokoladigen Osterhasen-Grüße“ deshalb vom jeweiligen Betreuungspersonal direkt an die meist betagteren Pflegegäste überreicht.

Hans Nöbauer



Foto: Hans Nöbauer

Mit süßen Geschenk-Tüten überbrachten (v.r.) Besuchsdienst-Leiterin Doris Rieger sowie ZV-Vorsitzende Waltraud Meier den betreuten Sonnengarten-Gästen schokoladige Osterfest-Grüße, die Karin Mayer zusammen mit ihren Söhnen Laurenz und Ferdinand bunt gestaltet hatte. Links Sozialdienstleiterin Sandra Absmeier mit Einrichtung-Betreiber Manfred Müller.

... Oberpolling/Fürstenstein

Der ZV Oberpolling/Fürstenstein hat sich für seine Mitglieder an Ostern eine ganz besondere Überraschung einfallen lassen: Mit der Februar/März-Ausgabe der Zeitschrift „Engagiert“ bekam jedes Mitglied eine als Osterhase verzierte Tüte mit einem bunten Oster- und einem Schokoladenei sowie einem kleinen Spruch ausgehändigt. Dies sollte ein Zeichen dafür sein, dass der Verein trotz Ausgangssperre und Veranstaltungsverbot an seine Mitglieder denkt. Eine kleine Geste mit großer Wirkung. Es haben sich alle sehr darüber gefreut. *Elisabeth Schiefer*



Foto: Elisabeth Schiefer

Der ZV Oberpolling/Fürstenstein hat mit der „Engagiert“ auch einen Ostergruß verteilt.

... Feichten

Der Zweigverein Feichten hat sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Der Gottesdienst wurde über das Regionalfernsehen Oberbayern und die Homepage des Pfarrverbands Feichten live übertragen. „Vor 50 Jahren wollten die Frauen aus Feichten etwas bewegen – außerhalb von Kindern und Kirche. Vor allem ohne Männer. Wir danken den 44 mutigen Frauen, die den Grundstein für den Verein gelegt haben“, sagte die ZV-Vorsitzende Therese Bartl. „Wir feiern heute ohne Kirchenzug und geselliges Beisammensein beim Wirt“, bedauerte Pfarrer Michael Wittl. „Des is scho ein rechtes Kreuz“, warf er ein. Doch gerade das Kreuz würde Lichtblicke für Vereine, Pfarrei und alle Menschen bieten. Ein besonderes Geschenk hatte Gisela Schneidbauer aus der Dekanatsvorstandschafft im Gepäck: ein Fotobuch, in dem alle Fahnen der Dekanatsortsvereine abgebildet sind.

man/Tine Limmer

Wir gratulieren ganz herzlich

Zum Jubiläum

- 40 Jahre Zweigverein **Margarethenberg**
- 45 Jahre Zweigverein **Haag**
- 45 Jahre Zweigverein **Untergriesbach**
- 45 Jahre Zweigverein **Perlesreut**
- 45 Jahre Zweigverein **Sonnen**
- 50 Jahre Zweigverein **Mettenhausen**
- 50 Jahre Zweigverein **Niederhausen**
- 50 Jahre Zweigverein **Hauersdorf**
- 50 Jahre Zweigverein **Aufhausen**
- 55 Jahre Zweigverein **Obergessenbach**
- 65 Jahre Zweigverein **Burgkirchen an der Alz**

Wir trauern um

Edeltraud Grünzinger, die am 11. April 2021 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Sie war von 1978 bis 1999 in der KDFB-Geschäftsstelle tätig und ein hochgeschätztes Mitglied des Teams. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich fühl mich wohl

Erquickliche Zeit zur Selbstfürsorge

Auch das geht online: zweieinhalb Stunden zur Stärkung der Selbstfürsorge. Referentin Veronika Santer spürte dabei unseren Grundbedürfnissen, beispielsweise nach Anerkennung, Nähe, Berührung, Sicherheit, Freiheit und Ruhe nach. Mit einer Ab-

schlussübung, bei der jede spüren konnte, „dass es gut ist, dass ich bin“ endete ein berührendes und erquickendes Angebot, das im November 2021 und im Februar 2022 auch in Präsenz noch einmal angeboten werden wird.

Tanja Kemper

ZEIT FÜR MICH

Leider kann die traditionelle KDFB-Wallfahrt nach Altötting, die für 2. Juli 2021 vorgesehen war, nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen hat sich die Diözesanvorstandschaft mit den Dekanatsleitungen darauf verständigt, dass dezentrale Angebote für die Zweigvereine organisiert werden sollen. Denn im kleinen Rahmen sind Bittgänge und Wallfahrten unter Einhaltung der gängigen Corona Regeln erlaubt. Informationen zu möglichen Angeboten gibt es bei der jeweiligen Dekanatsvorstandschaft.

JUNI

Ökumenischer Frauengottesdienst
Mi 16.06. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

Quellenabend – meditative Auszeit für mich
Mi 16.06. 20-21 Uhr online

Erzählcafé: „Langes Fädchen – faules Mädchen“
Do 17.06. 14-15.30 Uhr Waldkirchen, Pfarrheim, mit Margarete Rosenberger

Mattsee, Moor und Mozart – ökofaire Fahrt nach Salzburg
Fr 18.06.-Sa 19.06. mit Tanja Kemper und Hildegard Weileder-Wurm

Landfrauenexkursion ins Passauer Land
Mi 23.06. 8-16 Uhr Details werden rechtzeitig bekannt gegeben

Erzählcafé: „Langes Fädchen – faules Mädchen“
Mi 30.06. ab 9.15 Uhr Tüßling, Pfarrsaal St. Rupertus Burgkirchen an der Alz, mit Anneliese Bleich

JULI

Trau Dich - trau mir
Ein Tag der Frauensolidarität im Kletterwald
Sa 03.07. 10-14 Uhr Waldkirchen, Kletterwald, mit Maria Gillhofer

„Jeder Mensch sollte Künstler*in sein“ Zeichenkurs für Frauen
Di 06.07. 18-21 Uhr Passau, Art Active Gallery & Ateliers, mit Barbara Moritz
Folgetermine: 13.07. und 20.07.

„Die Unbeugsamen“ Politikerinnen in der Männerrepublik – Film und Diskussion
Do 08.07. 19-21.30 Uhr Bad Füssing, Filmgalerie

Arbeit.Wohlstand.Macht. Fahrt ins Mostviertel und zur oberösterreichischen Landesausstellung
Di 20.07.-Do 22.07. Details werden noch bekannt gegeben

Ökumenischer Frauengottesdienst
Mi 21.07. 18 Uhr Passau, Gisela-Kirche Niedernburg

Quellenabend – meditative Auszeit für mich
Mi 21.07. 20-21 Uhr online

Sie schwieg nicht – Gott sei Dank! Frauengottesdienst zu Ehren von Maria Magdalena
Do 22.07. 18 Uhr Vilshofen, Kirche St. Magdalena in Hausbach
Schatzmeisterinnenschulung: Wenn's um die Finanzen geht
Fr 23.07. 18-20 Uhr online mit Kathrin Plechinger

Beschenkt von den Quellen des Lebens Sommerliche Tanztage

Fr. 30. – Sa. 31.07. 16 Uhr Niederalteich, LVHS

Stadtführung durch Passau für Familien mit Kindern, die körperliche/geistige Einschränkungen haben

Sa 31.07. 14-16 Uhr Passau, Treffpunkt Anfang Fußgängerzone am Brunnen Mensch und Fisch, mit Silke Fritz

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

Wöchentliche bzw. monatliche Angebote. Näheres im KDFB-Büro oder unter www.frauenbund-passau.de

Diözesanchor: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauer-Frühstück: Information bitte im Diözesanbüro erfragen

Trauersprechstunde: Einzelsprechstunde (kostenfrei) nach Vereinbarung und Anmeldung im KDFB-Büro unter: 0851/36361

ANMELDUNG:
In der Regel bis spätestens eine Woche vorher bei:
Katholischer Frauenbund Bildungswerk Passau e.V.
Tel. 0851/36361, Fax. 31812
Email: kdfb.passau@bistum-passau.de

Bitte beachten: Auf der Homepage www.frauenbund-passau.de veröffentlichen wir zeitnah, falls es auf Grund aktueller Ereignisse im Zuge der Corona-Krise zu Veranstaltungsabsagen oder -verschiebungen kommt.





Schatzbüchlein der Spiele

Die schönsten Spiel- und Erfahrungsschätze von Eltern und Großeltern

Über Generationen gern Gespieltes, immer wieder Gesungenes, Gebasteltes und von Kindern, Eltern, Großeltern Geliebtes wurde gesammelt für dieses wahre Schatzbüchlein! Malen, singen, reimen so ganz nebenbei, basteln mit Naturmaterialien und Papier, dazu Spiele für drinnen und draußen. Ideen für jeden Tag, jedes Wetter, für Kindergeburtstage und Jahresfeste. Oder: wenn die Enkelkinder kommen! Lust auf mehr? Auf über 100 Seiten wird dieser kreative Erfahrungsschatz von über 70 Frauen aus dem Frauenbund weitergegeben. Sie beantworten die Frage: „Wie verbringen Sie Zeit mit den Menschen, die Sie lieben, und was geben Sie an Kinder, Enkel oder Patenkinder weiter?“ Heraus kam eine praktische, liebevoll gestaltete Sammlung. Bestellen können Sie das Schatzbüchlein zum Preis von 9,90 Euro unter Tel. 0941 597-2224.

Bei Direktbestellung – das Büchlein gibt es auch im Buchhandel – ist der Verkaufserlös am größten. Er geht an den Solidaritätsfonds „Frauen helfen Frauen in Not“ des KDFB-Diözesanverbandes. Hier gibt es eine kleine Kostprobe aus dem Schatzbüchlein:



Herzlich willkommen!

Liebe Mitglieder des KDFB,

sehr gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Rebekka Wach und ich wohne seit Anfang des Jahres in der wunderschönen Domstadt Regensburg. Nach dem Absolvieren des Fachabiturs arbeitete ich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres in einer schulvorbereitenden Einrichtung. Dies bewegte mich dazu, Soziale Arbeit zu studieren. Um während des Studiums so viel Praxiserfahrung wie möglich zu sammeln, studierte ich dual und schloss meinen Praxisteil in einem Kindergarten in der Nürnberger Südstadt ab. Seit April 2021 bin ich nun Bildungsreferentin beim KDFB in Regensburg. Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben als Bildungsreferentin, auf die Zukunft beim KDFB und hoffe, dass ich Sie bald persönlich oder virtuell bei Veranstaltungen und Programmen kennenlernen darf!

Alles Gute – Rebekka Wach



Trauer um Betty Reil

Der KDFB Diözesanverband trauert um Betty Reil, die über viele Jahre auf ver-

schiedenen Ebenen des KDFB tätig war. Sie war seit 1994 KDFB-Mitglied im Zweigverein Roding und engagierte sich sogleich im Kreis junger Frauen und bald auch als Beisitzerin in der Vorstandschaft im Zweigverein. Ab 2006 wurde sie zur Schatzmeisterin gewählt und hat dieses Amt gewissenhaft, pflichtbewusst und mit großer Sorgfalt ausgeübt. Darüber hinaus hat sich Betty Reil mit Engagement vielfältig eingebracht, sei es in der Organisation von Tages- und Theaterfahrten oder in der Gestaltung von Plakaten bzw. Texten für die Presse. Seit 2015 hatte sie das Amt der Schriftführerin im Bezirk Roding inne. Seit 2018 prüfte sie die Kasse im Diözesanverband. Der Einsatz für Frauen und den Frauenbund hatte für Betty Reil einen hohen Stellenwert. Mit ihrer herzlichen, lebensfrohen und lebenswürdigen Art war es immer eine Freude, ihr zu begegnen. Im Alter von 64 Jahren verstarb Betty Reil am 03. April 2021.

Gemüsebeet [Kartoffelfeuer

Kinder sind schon von klein auf für Garten und Natur zu begeistern.

Im Frühjahr habe ich mit meinen Kindern immer Gemüsebeete angelegt, den Sommer über wurden von uns gep egt und im Herbst wurde geerntet. z. B. gelbe Rüben, Karto ein und Zucchini. Meine Kinder sind dann zur Ernte mit ihren Fahrzeugen, dem „Big John-Bulldog“ und den „Bobby Carr“ mit Anhängern angereist, mit Gummiseilen, viel zu großen Arbeitshandschuhen, Kinderspaten und -schaufeln wurde kräftig gegraben.

Nach der Karo ernte gab es am frühen Abend immer ein Karo esseuer, die frisch geernteten Karo ein wurden gewaschen, in Alufolie gewickelt und im Feuer gebraten. Die ganze Familie saß ums Feuer und sang Lieder, die der Onkel Hans mit der Gitarre begleitete. Dann endlich gab es die Bratkarto ein mit Butter und Salat, frischem Brot und Salat. Diese Abende sind unvergessen.



Foto: Ulrike Wolf

Julia Zeidler übergibt die in Fischbach gesammelten Handys Marina Steinbrenner vom VSB zur Wiederverwertung.

► **Zweigverein Fischbach**

Seit Mitte Oktober letzten Jahres sammelte der Frauenbund Fischbach alte Handys. Die Sammelboxen waren in der Kirche und der Metzgerei Stiegler aufgestellt. Gelohnt hat sich das auf jeden Fall: Etwa 120 ausgemusterte Mobiltelefone sind zusammengekommen. Der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. gab den Frauenbund-Ortsvereinen und anderen Interessierten bis zum Welt-Recycling-Tag, dem 18. März, die Möglichkeit, die Handys und Smartphones abzugeben. Der VSB unterstützt mit der Aktion den Aufbau einer Schule in Sukuro/Tansania sowie die Erhaltung des Biotops Allacher Heide bei München.

Julia Zeidler, die zweite Vorsitzende des Frauenbundes Fischbach, gab die Telefone bei Marina Steinbrenner von der Verbraucherzentrale Bayern ab. „Zahlreiche Handys liegen deutschlandweit ungenutzt in Schränken oder Schubladen. Auch wenn die Geräte relativ klein sind, bergen sie zahlreiche wertvolle und seltene Rohstoffe“, liest man auf der Homepage des Verbraucherverbandes Bayern (VSB).

Das Ziel der VSB-Sammelaktion ist es, die Geräte einer weiteren Nutzung oder der Wiederverwertung zuzuführen. „Für ein Handy oder Smartphone benötigt der Hersteller rund 60 verschiedene Materialien. Die Produktion geht häufig mit beträchtlichen Belastungen für Mensch und Umwelt einher. Recycling ist wichtig, um wertvolle Inhaltsstoffe zumindest teilweise wieder zu gewinnen und enthaltene Schadstoffe umweltgerecht zu entsorgen“, informiert Marianne Wolff, VSB-Umweltreferentin auf der Internetseite. Die abgegebenen Geräte werden erfasst, überprüft und anschließend fachgerecht recycelt. Rund zehn bis 15 Prozent eignen sich im Schnitt zur Weiternutzung. Diese werden aufbereitet und gespeicherte Daten in einem zertifizierten Prozess gelöscht. Die Sammlung erfolgt im Rahmen der Rücknahmeaktion von Telekom & Teqcycle, die mit dem Blauen Engel für umweltfreundliche Mobiltelefon-Rücknahmesysteme ausgezeichnet ist.

Ulrike Wolf

► **Zweigverein Siegenburg**

„Inmitten kalter Zeiten erwacht ein Zauber der Hoffnung und trägt Dich in den Frühling.“

Mit diesen Worten und einem liebevoll dekorierten Blumengruß überraschte das Leitungsteam vom Zweigverein Siegenburg die 202 Mitglieder zum Weltfrauentag. Die Freude bei der Vorbereitung sowie das Lächeln und die Dankbarkeit der Beschenkten zu spüren, war für alle Helferinnen eine wunderbare Erfahrung.

Trotz der Distanz Gemeinschaft zu erleben – gibt es was Schöneres in dieser kontaktarmen Zeit?

Doris Stöckl



Foto: Doris Stöckl

► **Zweigverein Aschach-Raiering**

Aufgrund der Pandemie konnte auch der seit Jahren eingeführte Rosenmontags-Brunch des Zweigvereins Aschach-Raiering nicht stattfinden.

Um die Mitglieder nicht ganz aus den Augen zu verlieren, überlegte sich die Vorstandschaft für diesen Tag eine besondere Überraschung.

Jeweils zwei Frauen aus dem Führungsgremium besuchten am Rosenmontag maskiert jedes der 87 Mitglieder und übergaben, gemäß der Corona-Bestimmungen, an der Haustür ein Primelstöckchen mit einem Gruß vom Frauenbund.

Irene Meyer



Foto: Irene Meyer

Jedes Frauenbund-Mitglied bekam ein kleines Überraschungsgeschenk. Claudia Huber überbrachte Ida Mendl, dem ältesten Mitglied, das Präsent.

„Nur wer bewegt ist, kann andere bewegen!“

Zum Abschluss der Kampagne „bewegen!“ haben die Diözesanverbände (DV) Mainz, Speyer und Trier ihre Zweigvereine befragt: „Was haben Sie vor Ort in Kirche, Politik und Gesellschaft bewegt und wie geht diese Bewegung auch in der Zukunft weiter?“ Zahlreiche Rückmeldungen aus den Zweigvereinen (ZV) bestätigen, dass die Kampagnenthemen in vielfältiger Weise aufgegriffen und umgesetzt wurden.

Frauensolidarität - aktueller denn je!

Der ZV Prüm widmete dem Thema Frauensolidarität die Fotoaktion „Wir ziehen den Hut“ und lud zu zwei Ausstellungen ein: „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und „Frauenarbeit hat viele Gesichter“. Letztere wurde mit großem Besucherinteresse auch von den ZV Koblenz und Remagen gezeigt. Dabei ergaben sich interessante Gespräche über die gesellschaftliche Stellung von Frauen und ihre vielfältigen Herausforderungen im Alltag.

„Wir wollen unsere Frauenbundfrauen in dieser schwierigen Zeit nicht allein lassen“, stand schon gleich zu Beginn der Coronapandemie für viele Zweigvereinsverantwortliche fest. Mit Telefongesprächen, Überraschungspäckchen oder Spaziergängen zu zweit hielten die Frauen Verbindung zueinander. Im ZV Bellheim brachte man die traditionell am Dreifaltigkeitssonntag geweihten Salzsäckchen persönlich an die Haustür der Mitglieder. „Die Frauen haben sich so sehr gefreut, dass wir an sie gedacht haben. Bei dieser Aktion spendeten sie einen großzügigen Betrag für das Frauenhaus in Landau“, so die Vorsitzende.

Einsatz für Gerechtigkeit und Chancengleichheit

Einblick in den Mainzer Landtag und die Arbeit ihrer Landtagsabgeordneten bekamen die Frauen des ZV Worms beim Besuch einer Plenarsitzung. Unter das Thema Gerechtigkeit stellten die Frauen des ZV Prüm einen Friedensspaziergang zum KDFB Friedensbaum und beteten dort für Gerechtigkeit und Frieden. „Was Arbeiterinnen Anfang des 20. Jahrhunderts in Speyer bewegte(n)“ und wie sie sich für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen und Lohngerechtigkeit einsetzten, erfuhren die Teilnehmerinnen bei einem Stadt-



Foto: ZV Prüm

Frauen am Friedensbaum des ZV Prüm

Der ZV Speyer Pax Christi hatte dazu als Referenten einen sachkundigen und engagierten Gewerkschafter organisiert.

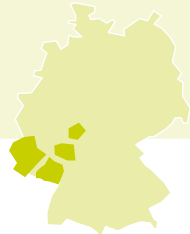
Verantwortung für Klima und Umwelt

Aus allen drei DV fühlten sich Frauen angeregt, in der Aktionswoche „für mich. für dich. fürs Klima.“ Flagge zu zeigen. Mit Gottesdiensten und Infoständen warben sie auch in der Öffentlichkeit kräftig für den Klimaschutz. Unterschriften für „Tempo 130 auf Autobahnen“ wurden daher nicht nur an Kirchentüren, sondern auch an Aktionsständen und in Geschäften gesammelt.



Der Aktionsstand des ZV Bellheim vor einem Supermarkt

Foto: ZV Bellheim



Auf die Aktion Stadtradeln sprangen die Frauen vom ZV Bellheim auf und pflanzten für jede Person, die 750 km schaffte, einen Obstbaum.

Der ZV Prüm machte mit Recherchen in örtlichen Geschäften und informativen Aktionen auf das Thema „Textilien – ökologisch und fair“ aufmerksam.

Mit dem Thema Wald beschäftigte sich der ZV Fürth in der Ausstellung „Frauen und Wald“ und mit einem Ernteteppich.



Foto: ZV Fürth

Der Ernteteppich im ZV Fürth bekam viel Beifall

Weiter arbeiten die Frauen an ihrem Jahresprojekt „Grüne Oase“, dessen Ziel es ist, ein brachliegendes Gelände zu einer grünen Insel für Mensch und Tier zu machen. Beim ersten Diözesanforum in Trier standen Klimawandel, regionale und biologische Ernährung und eine faire Textilproduktion auf dem Programm. Vorbereitet wurde das Forum durch den DV in Zusammenarbeit mit den ZV Remagen und St. Wendel. Ein Impulsvortrag der Klimaschutzmanagerin des Bistums und Zukunftswerkstätten gaben den Teilnehmerinnen reichlich Informationen und Anregungen, die Verantwortung für unsere Schöpfung im Alltag umzusetzen. Erfreulich war die starke Resonanz aus den Reihen aller Zweigvereine des Bistums und über den KDFB hinaus.

In Bewegung kommen für unsere Kirche

Mit Pilgertagen und spirituellen Impulsen, Gottesdiensten und Gebeten machten sich Frauen vieler Zweigvereine auf den Weg, um sich im Glauben zu stärken. Um weiterhin Frauenspiritualität zu erleben, bewegten sich die Frauen des ZV St. Pius in den Garten des Klosters in Neustadt, der ihnen in Coronazeiten eine zweite Heimat bot.

Ein Marktstand zum Thema „Geschlechtergerechte Kirche“ im ZV Hillesheim bildete den Auftakt zu einem monatlichen Gebet für die Erneuerung der Kirche. Ähnlich ist es auch in Deidesheim, wo der Zweigverein viele Men-



Foto: Stefanie Peters

Frauen beim Marktstand "Geschlechtergerechte Kirche" im ZV Hillesheim

schen dazu bewegt hat, jeden Montag für eine zukunftsfähige Kirche zu beten. Frauengottesdienste am Edith-Stein-Tag und zur Aktion „Maria schweige nicht“ wurden mit der Geistlichen Beirätin des KDFB im DV Speyer, Ulrike Groß, von der Gruppe des Montagsgebets gestaltet. Die Predigt wurde von zwei Frauen erarbeitet und in einem Predigtgespräch vorgetragen.

Das Engagement des KDFB zum Thema Weihe sorgte für Aufmerksamkeit in Kirche und Gesellschaft. Im Zweigverein Mayen referierte die Vizepräsidentin des Frauenbundes Birgit Mock über „Kirche! Gestern-Heute-Morgen“. Dabei berichtete sie über Erfahrungen aus ihrer Arbeit im Rahmen des Synodalen Wegs. In puncto Frauenordination gab es in der anschließenden Diskussion neben einigen Vorbehalten eine breite Zustimmung. Bei vielen dieser Aktionen wurden die „Maria schweige nicht“-Aufkleber und Postkarten verteilt. Plakate an Kirchentüren mit den Anliegen der Aktion brachten diese unter das Kirchenvolk.

Einige Aktivitäten schufen Verbindungen zu Frauen, die sich entschieden, Mitglied im Verband zu werden. Dabei half auch die Broschüre mit dem Kampagnenmotto, da sie attraktiv daherkommt und das Interesse auch jüngerer Frauen weckte.

Eine Kampagne, die nachwirkt

Mit viel Elan und Begeisterung sind unsere Zweigvereine in das erste Kampagnenjahr gestartet. Doch dann durchkreuzte Corona so manche Pläne. Und auch das mit hohem Zeitaufwand geplante Abschlussfest in Mainz fällt der Pandemie zum Opfer. Nicht ganz freiwillig hat uns die Coronapandemie in Bewegung gebracht, neue Veranstaltungsformate auszuprobieren, um unseren Verband lebendig zu erhalten.

Die Kampagne „bewegen!“ bot sehr gute Anregungen, um die Anliegen des Frauenbundes in Kirche und Gesellschaft hinein wirken zu lassen. Viele Zweigvereine kündigten an, die Themen und Materialien der Kampagne auch weiterhin zu nutzen, da sie wertvolle Impulse für die Arbeit vor Ort bieten und das Interesse neuer Mitglieder wecken. Die Frauen aller drei Diözesanverbände schauen zuversichtlich nach vorne und hoffen auf viele bewegende Begegnungen in der Zukunft.

Der DV Speyer lädt herzlich ein

FRIDA – Frauentag mit Inspiration – Diskussion – Austausch Verbunden sein. Ich bin, weil du bist

Übungen, Workshops und Vortrag zum Thema „Tiefenökologie“ – Menschen sind „Verbindungs-wesen“

Sa, 19.06.21, 10.00 – 17.00 Uhr

Onlineveranstaltung. Anmeldung bis 16.06. an: lilly.wagner@evkirchepfalz.de

Fordern Sie einen Flyer mit näheren Infos an.

Impulse „to go“ für eine Spirituelle Wanderung zu zweit

Brich auf - mit offenen Sinnen - mit einem Bibelwort - in Achtsamkeit.

Schenken Sie sich und Ihrer Freundin eine Auszeit in der Natur im Schweigen und im Austausch miteinander.

Die Impulse können Sie per Mail anfordern: info@frauenbund-speyer.de

Information aus dem DV Mainz



Liebe Frauen,
seit Januar unterstütze ich den Diözesanverband Mainz als Büro-Mitarbeiterin. Meine erste Bilanz ist positiv, denn ich komme mit vielen netten Menschen in Kontakt – hauptsächlich über den Bildschirm. Das digitale Miteinander funktioniert gut: unsere Diözesandelegiertenversammlung fand hybrid im Erbacher Hof statt, viele Frauen waren per Zoom zugeschaltet. Obwohl so Manches leider entfällt, wird es nicht langweilig: Das Diözesanbüro wechselt seinen Standort! Vom Leichhof in der Altstadt ziehen wir gemeinsam mit der kfd in die Große Weißgasse, ganz in die Nähe der Kirche St. Stephan. Ich freue mich schon sehr darauf, wenn alles fertig ist und ich vom neuen Büro aus Ihre Mails und Anrufe entgegennehmen kann!

Viele liebe Grüße

Miriam Steyer

Der DV Trier lädt herzlich ein



Diözesanforum „Die Ressource Wasser“

Der Diözesanverband Trier veranstaltet am **Samstag, 18. September, 09.30- 16.30 Uhr** einen interessanten Thementag in Schalkenmehren (Vulkaneifel).



Als Referentin konnten wir Frau Jutta Himmelsbach von MISEREOR gewinnen. Sie ist Ingenieurin für Kommunal- und Umwelttechnik mit Schwerpunkt Wasserversorgung sowie Master in Friedens- und Versöhnungsarbeit.

Thematisch spannen wir den Bogen von unserem ganz persönlichen Wasserverbrauch, Wasser als Wirtschaftsgut bis hin zu Entwicklungshilfeprojekten in Ostafrika. Projektpartner von MISEREOR initiieren Wasserprojekte, die vor Ort gleichzeitig einen Beitrag zur Friedenssicherung leisten. Weitere Informationen gibt es bald unter www.frauenbund-trier.de

Bitte vormerken: Für 16. Oktober plant der Diözesanverband eine Wallfahrt zur Frauenfriedenskirche nach Frankfurt.

Foto: Koshy Koshy, „Water Drop“; CC-Lizenz (BY 2.0) Quelle: HYPERLINK <http://www.piqs.de>